

www.e-rara.ch

**Urbis Basil. epitaphia et inscriptiones omnium templorum, curiae, Academ.
& aliar. aedium public. Lat. & German**

Gross, Johannes

Basileae, 1624

Universitätsbibliothek Basel

Shelf Mark: EJ IV 28:1

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-30559>

Inscriptiones Basilienses. Das ist: Schöne Schrifften, und Sprüch: so zu Basel, in den Kirchen: auff dem Rahthaus: in den Schulen: und anderen offenen Häusern, etc. gefunden werden, und uns ...

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



INSCRIPTIONES
BASILIENSES.

Das ist:

Schöne Schrifften/ vnd Sprüch: so zu
Basel/ in den Kirchen: auff dem Rathhauß: in
den Schulen: vnd anderen offenen Häusern/ &c. ge-
funden werden/ vnd vns denckwürdiger
Sachen erinnern.

In der Pfarckirchen des Künsters.

Summa des Gesazes. Deut. 6.

Höre Israëls/ Der Herr vnser Gott ist ein einiger
Herr: Vnd du solt den Herren deinen Gott lieben von
ganzem Herzen/ von ganzer Seel/ vnd von allen kräft-
ten: vnd deinen Nächsten alsß dich selbs/ &c. Matth. 22.

Summa des ganzen Euangelii.

Joh. cap. 3.

Also hat Gott die Welt geliebt/ daß er seinen einge-
bornen Sohn gegeben / auff daß alle / die an ihn glau-
ben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewig Leben er-
langen.

Matth. 28.

Vnd Jesus trat zu seinen Jüngeren/redet mit ihnen/
vnd sprach: Mir ist gegeben aller Gewalt/ im Himmel
vnd auff Erden. Darumb gehet hin/ vnd machet mir
zu Jüngeren alle Völcker/ vnd tauffet sie im Namen
des Vatters/vnd des Sohns/vnd des h. Geistes/ &c.

Bey des Herren Tisch.

Erhebet
ewere Herzen
zu Gott.
Den Heiligen
gebeürt
das Heilige.

Bey der Cangel des Münsters sind fol-
gende vier Sprüch zu lesen.

PAULUS.

Einen andern grund kan niemand legē/ auffser dem/
der gelegt ist/ welcher ist Jesus Christus. So aber je-
mand auff disen grund bauet Gold/ Silber/ Edelge-
steine/ Holz/ Hölw/ Stopffen/ so wirdt eines jeden Werck
offenbar werden.

PETRUS.

Wäidet die Herde Gottes / so euch befohlen ist/ vnd
habt das auffsehen auff dieselbe / nicht gezwungen/ son-
dern williglich / auch nicht vmb schandlichen gewins
willen / sondern mit geneigtem gemüt / auch nicht als
die vber das Loosß des Herren herschen / sondern werdet
Vorbild der Herde.

JACOBUS.

Irret nicht/meine lieben Brüder: alle gute Gaabe/
vnd alle vollkommne Schencke kompt von oben herab/
von dem Vatter der Liechteren/bey welchem kein ver-
änderung ist/ noch beschattung der veränderung. Die-
weil er gewöllt hat/ so hat er vns gezeuget durch das
Wort der Wahrheit/auff daß wir Erstlinge seiner Crea-
turen wären.

JOHANNES.

Meine Lieben / jez sind wir Kinder Gottes / vnd ist
noch nicht offenbar/was wir seyn werden. Wir wissen
aber/daß/wann er erscheinen wirdt/wir ihm gleich seyn
werden/dann wir werden ihn sehen/wie er ist.

Architectis duobus summi Templi, juxta magnam
portam talis Epigraphe facta est.

Aulâ cœlesti, lapides vivi titulantur

Hi duo, Templi hujus quia structura famulantur.

Supra subsellia Magistratus Basiliens.

IN HONOREM
SUMMI BASILIENSIS MAGISTRATUS,
VERAE RELIGIONIS
ASSERTORIS;
JURIS, JUSTITIAEQ.
DEFENSORIS:
QUO IPSUM LOCO
IN DEI CONSPECTU
GRATULABUNDA SUSPICIT ECCLESIA;
EUNDEM
IPSI
PIA DEVOTAQ. OBSERVANTIA
SUMMISSE CONSECRARE
VOLUIT,
M. D. XCVIII.

Ad parietem Chori.

Temporibus certis fieri quaecunque videmus,
 Vidit ab aeterno, constituitq₃ DEUS.
 Ergo quodd hic sequitur CHRISTUM, fugit alter ab illo,
 Vidit ab aeterno, constituitq₃ DEUS.
 Nec tamen ut trahit hunc, sic illum cogit abire,
 Causa sed interitus est sibi quisque sui.
 Omnes peccarunt, peccato hunc eripit, illum
 Deserit: & merita morte perire sinit.
 Inq₃ hoc justitiam, bonitatem ostendit in illo,
 Et vult hoc gemina laudis honore coli.
 O' DEUS hunc geminum tibi fac tribuamus honorem!
 Ut ne ira simus tristia vasa tua.

Supra Epitaphia illa trina, D. Mejeri, Oecolampadii,
 & Grynæi, in Xysto majori, Summi Templi, con-
 spicitur imago Solis, cum hac in-
 scriptione.

Ecce annum, quo pulsa fuit caligo Papatûs,
 Ac vitæ affulsit Sol, BASILEA, tibi:

M. D. XXIX.

Paulò infrà.

Daß s' Regiment/die Kirchen/d' Schul
 Bisß daher in viel Irthumb ful/
 Erbarmbre Gott/s' hiß seiner G'mein
 Diß drey Werckzeug wöhlte/vnd sterckts fein/
 Auch andre. Nun bit Gott danckbar/
 Daß s' widerbrachte Liecht bleib clar/
 Die Policeny/vnd d' Schul auch b'stand/
 Zu trost/freud/kunst dem Vatterland.

Im Chor des Münsters/ bey dem
Taufstein.

Jesus sprach zu seinen Jüngeren: Mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel vnd auff Erden. Darumb gehet hin / vnd machet mir zu Jüngeren alle Völcker / vnd tauffet sie in dem Namen des Vatters / vnd des Sohns / vnd des H. Geistes. Vnd lehret sie halten alles / was ich euch befohlen hab. Vnd siehe / Ich bin bey euch alle tag / biß an der Welt ende. Matth. 28.

Bekantlich groß ist die geheimnuß der Gottseligkeit: Gott ist geoffenbaret im Fleisch / gerecht erkant im Geist / gesehen von den Englen / geprediget vnder den Heiden / ihm ist glauben geben worden in der Welt / er ist auffgenommen in die Herrligkeit. 1. Tim. 3.

Baptisterium sequentib. ornatum est sententiis.

Felix Sacramentum aquæ, quâ, ablutis delictis pristinae cœcitatibus, liberamur in vitam æternam. *Tertull.*

Ermundavit eam (*Ecclesiam*) lavacro aquæ per verbum, ut sisteret eam sibi gloriosam, non habentem maculam, aut rugam, aut quicquam ejusmodi, sed ut esset sancta & inculpata. *Ephes. 5.*

Per aquam Baptismi transitus est de terrenis ad cœlestia. *S. Ambros.*

In welchem ihr beschnitten sind mit der Beschneidung / die ohn Händ beschicht / durch abiegung des Leibs der Sünden / des Fleisches namlich / in der beschneidung Christi: in dem / daß ihr mit ihm begraben sind / in dem Tauff / in welchem ihr auch sind auffgestanden / *ic. Coloss. 2.*

Paule stand auff / vnd wäsche deine Sünd ab. *Act. 22.*

Baptismus talis est, qualis ille, in cuius potestate datur: non qualis ille, per cuius ministerium imperitur. *Augustinus.*

Nach seiner Barmhertzigkeit hat er vns selig gemacht / durch das Bad der Widergeburt / vnd erneuerung des h. Geistes. Tit. 3.

Nisi quis renatus fuerit ex aqua & Spiritu, non potest introire in Regnum DEI. *Job. 3.*

Nil refert, vel semel, vel ter mergatur infans in baptisate; quia in una fide non officit sanctæ Ecclesiæ consuetudo diversa. *Gregor.*

Inscriptiones Auditorii Theologorum.

Supra portam Cochleæ, quâ ascenditur
in Auditorium.

Anno

M. D. XCVI.

Theologorum Gymnasium.

ישעיה
דְּבַר יְהוָה יְקוּם לְעוֹלָם

Ε' ρδνᾶτε τὰς Γραφὰς.

Si quis loquitur, loquatur ut eloquia DEI.

Regnet amor veri, verum spectate docentes:

Candida pax Christi servos decet, ira Sophistas.

Wer Christum liebt / geht in sein Haus:

Wer Christum haßt / der bleibe gar auß.

Α' Ξεῶ εἰς οἶκον.

Ad vestibulum prædicti Auditorii.

Christo Domino

inde ab Anno M. D. X X I V .

Testimonium sanctum in alma Acad. Basil.

in Professione Theol.

perhibuerunt:

In Veteri quidem Auditorio Theologico, Johannes Oecolampadius, & Conradus Pellicanus.

In Choro autem Templi hujus idem Oecolampadius, Simon Grynæus, Paulus Constantinus Phrygio, Andreas Carolostadius, Osvvaldus Myconius, Wolfgangus Wissenburgius, Sebastianus Munsterus, Martinus Borrhaus, Simon Sulcerus, Huldricus Coccius, Johannes Jacobus Grynæus, Johannes Brandmüllerus.

In hoc denique novo Auditorio: idem Johannes Jacobus Grynæus, & Amandus Polanus: qui duo successoribus, veritatis & pacis benedictionem precantur.

Ad Cathedram Auditorii Theolog.

Promissio de Jesu Christo.

וְאֵיכָה אֲשִׁית בְּיָנֶךָ וּבֵין הָאִשָּׁה וּבֵין זֶרְעֶךָ וּבֵין

זֶרְעָה הוּא יִשׁוּפֶךָ רֹאשׁ וְאַתָּה תִּשׁוּפְנֵנוּ עַקֵּב:

Gen. cap. 3. vers. 15.

Inimicitias ponam inter te & mulierem, & inter semen tuum & semen illius: ipsum conteret tibi caput, & tu mordebis calcaneum ejus.

IGNATIUS epist. ad Phil.

"ΑγιϞ ο λόγϞ, ο Ϟ πατὴρς υἱός, δι' Ϟ ο πατήρ τὰ πάντα πεποίηκε, καὶ τ' ὅλων προνοῖ. Οὗτός ἐστιν ἡ πηθὸς τὸν πατέρα ἀγασα ὁδός, ἡ πέτρα, ὁ Φραγμός, ἡ κλεις, ὁ ποιμὴν, τὸ ἱερεῖον, ἡ θύρα τ' γνώσεως, δι' ἧς εἰσῆλθεν Ἀβραάμ, καὶ Ἰσαάκ, καὶ Ἰακώβ, Μωσῆς, καὶ ὁ σύμπας τ' Προφητῶν χορὸς, καὶ οἱ σύλοι Ϟ κόσμος οἱ Ἀπόστολοι, καὶ ἡ νύμφη Ϟ Χριστῖ. Ὡς ἐρ τῆς Φερνῆς λόγῳ ἐξέχεε τὸ οἰκεῖον αἶμα, ἵνα αὐτῷ ἐξαγοράσῃ.

ESAIAS suo & omnium Prophetarum nomine dicit:

"Οπι παιδίον ἐγενήθη ἡμῖν, καὶ υἱός ἐδόθη ἡμῖν, ὃ ἡ ἀρχὴ ἐγενήθη ἐπὶ Ϟ ὤμων αὐτῶ, καὶ καλεῖται τὸ ὄνομα αὐτῶ μεγάλης βελλῆς ἄγγελος, θαυμαστός, σύμβολϞ. Θεὸς ἰσχυρὸς, ἐξουσιαστός, ἄρχων εἰρήνης, πατήρ Ϟ μελλοῦντων αἰῶνϞ.

CYPRIANUS lib. 2. Epist. 3.

Si feceritis, quod mando vobis, jam non dicam, vos servos, sed amicos. Et quòd Christus debeat solus audiri, Pater etiam de cœlo contestatur, dicens: Hic est Filius ille meus dilectus, in quo benè consensi, hunc audite. Quare si Christus solus audiendus est, non debemus attendere, quid aliquis ante nos faciendum est, putaverit: sed quid prior Christus, qui ante omnes est, fecerit: neque enim hominis consuetudinem sequi oportet, sed DEI veritatem.

AUGUSTINUS.

DEUS semper idem: noverim me, noverim te.

IDEM.

Trinitas unus DEUS solus & verus, Pater, Filius, & Spiritus S. unius ejusd. m̄que substantiæ: Nec periculosius alicubi erratur, nec laboriosius aliquid quæritur, nec fructuosius aliquid invenitur. Non sunt tres Dii, sed unus DEUS. Tantummodò Filius natus est ex Virgine, non Trinitas.

D' Basel/du berhumbte Statt/
 Groß Gnad dir Gott verliehen hat:
 Ein Gottes G'mein/ein weisen Rath/
 Ein hohe Schul/drey groß Gutthat.
 In gutem fried hörst Gottes Wort:
 Im Rathhaus geht das Recht auch fort:
 So lehrt auch jez die Jugend sein/
 Was ihr wirdt gut vnd nusslich seyn.
 Erkenn die zeit/in der'n dein Gott
 Dich gnädiglich heimsuchen thut.
 Dein Glaub/dein Lieb/dein Hoffnung sein
 Allein auff Gott soll g'richtet seyn.
 Fried/Warheit geb dir allermeist
 Gott Vatter/Sohn/vnd Heilger Geist.

Johannes Iacobus Gryneus. 1596.

Quicumque huc intras, audi, quid postulet abs te
 Istius ratio religio sa loci:
 Mentem adfer niveam, pectusque timore repletum
 Numinis æterni, cui locus ille sacer.
 Non age censeorem temerè, & quæ tradita rectè
 Ipse Theonino rodere dente cave.
 Dogmata qui sanctis Scripturis consona carpit,
 Justa illum perdet vindicis ira DE I.

*Hos habuit pulso felix BASILEA Papatu,
Praecones Verbi, Lector amice, sacri.*

Lucem Euangelii primis accenderat annis

WOLFGANGUS CAPITO, quem capit aula poli.

*OECOLAMPADIUS suc. fuit ut ignea lampas,
Fulsit & in Christi splendidiore domo.*

*Hunc excepisti venerande OSVVALDE MYCONI,
SULCERUS Q, tuum mox quoque trivit iter.*

*Posthac JACOBUS GRYNÆUS gramine verbi
Salvifico Christi pascit & auget oves.*

*De Henrico II. Imp. ad ingressum Bibliothecæ veteris,
in summo Templo, hæc leguntur inter
cætera.*

O' HENRICE nobilis,
Clero valdè utilis,
Corde semper humilis:
Ecclesiam fundasti,
Auream tu Tabulam
Devotè obrulisti,
Dotans hanc Ecclesiam
Mirè erexisti, &c.

*In Palatio S. Templi ad Rhenum, murus, quo Tilia ele-
gantissimè plantata cingitur, hanc in-
scriptionem habet.*

JULIUS Ecclesiæ dum præfuit ecce secundus,
Dum scepra Imperii MAXIMILIANUS habet;
Hoc opus excisum, quò Rhenum cernere amœnum,
Quo nemora & campos monticulósve pores.

Quo

Quo geminas turres & mœnia conspicias Urbis,
Concentus audis dulcisonosque modos.

Anno Domini M. D. XII.

Renovatum Anno M. D. XIC.

Sub Horologio summi Templi.

*Ipse memor tecum reputa, quàm concita nostra
Tempora prætereant vite.*

Campana minor, quâ Eleemosynarii convocan-
tur, hanc habet *Ἐμψαφλὺν.*

*Ecclesiam hanc Casar reparas HENRICE ruentem:
Hæc tibi uxori me dat vocor atque Theodolus.*

1 4 9 4.

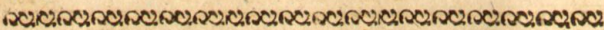
*Campanam reparant Proceres Collegii & Urbis,
Ut resonet juxta mœnia magna sua.*

1 5 6 5.

Campanæ magnæ, quæ diebus festis
pulsatur, inscriptio.

*Tempore Concilii FELIX dedit: impete fregit
Pulsantum manus: instaurat modò Fabrica fractam:
Mille quater, centum, semel L, quater X tria jungas.*





In S. Peters Pfarckirchen.

An dem Chorz.

Du solt Gott deinen Herren anbetten/ vnd ihme al-
lein dienen. Match. 4.

An dem Lätner.

I.

Durch einen Menschen ist die Sünd in die Welt
kómen/ vnd durch die Sünd der Tod auff alle Menschē
in Adam/ in welchem sie alle gesündiget haben. Rom. 5.

II.

Also hat Gott die Welt geliebet / daß er seinen einge-
bornen Sohn gegeben/ auff daß alle die/ so an ihn glau-
ben/ nicht verlohren werden/ sondern erlangen das ewi-
ge Leben. Joh. 3.

III.

So sind wir nun mit ihm begraben durch den Tauff
in den Tod / auff daß wie Christus aufferweckt ist von
den todten durch die herligkeit des Vatters / also auch
wir in einem newen Leben wandlen. Rom. 6.

*Baptisterio Templi S. Petri hoc inscriptum est
Carmen.*

Sordium cordis lavacrum salutis
Ceum lavat culpas, aperitque regnum:
Sic sacro lotis pateant superna
Mœnia fonte.

Anno Sal. 1514. 10. Maji.

*In Choro Templi S. Petri de pergula hac pendet
tabula.*

Θεῶν δίδωμι.

IOH. WERNERUS RINGLERUS
Cos.

IOH. LUCAS ISELIUS
senior,

IOH. HENRICUS HOFMANNUS,
Scholarchæ

Sacram hanc inveteratam
ædem

in

DEI Honorem,

Vrbis Ornamentum,

ex

pio Ecclesiæ voto

nitori suo restituere

Anno

M. DC. X X.

In S. Leonhardts Pfarckirchen.

Bey des Herren Tisch.

JESUS CHRISTUS.

Ich bin das Brot des Lebens/ wer zu mir kompt/ den
wirdt nicht hungere/ vnd wer an mich glaubt/ den
wirdt nimmermehr dürsten. Joh. 6.

Ich bin der Weg/ die Wahrheit vnd das Leben/ nie-
mand kompt zum Vatter/dann durch mich. Joh. 14.

S. PAULUS.

So oft ihr von diesem Brot essen/vnd von diesem Kelch
trincken/sollen ihr des Herren Tod verkündigen/ bis
daß er kompt.

JESUS CHRISTUS.

Kommet her zu mir alle/die bekümmert vnd beschwärt
sind/ Ich will euch ergezen. Matth. 11.

Erhebet
ewere Herzen
zu Gott.

Bey der Canzel.

S. PAULUS.

Bittet für mich/daß mir gegeben werde das Wort in
auffthung meines Munds mit freudigkeit zu reden/
daß ich möge kundt machen die geheimnuß des Euan-
gelii. Ephel. 6.

In fenestra.

Hanc fenestram fieri fecit Johannes de Turnont Canonicus,
Presbyter hujus Ecclesiæ, Anno Domini M. CCCC. XXXV.

In Choro ad pergulam.

HOC. IN. TEMPLO. SUMME. DEUS. EXORATUS.
ADVENI. ET. CLEMENTI. BONITATE. PRECUM.
VOTA. SUSCIPE. LARGAM. BENEDICTIONEM.
HIC. INFUNDE. IUGITER. AMEN.

Ibidem.

Ernst ob dem Altar/
Zucht in dem Chor/
Das ist vnser labor.

In Baptisterio ibid.

Sanctus Ananias ad Saulem dixit *Actor. 22.* Nunc igitur quid cunctaris? exurge, & baptizare, & ablue peccata tua, invocato nomine Domini.

H. E.

Der H. Mann Ananias spricht zum Saul *Actor. 22.* Was verzeuchstu nun länger? so mache dich nun auff/ vnd laß dich tauffen / vnd wäsche ab deine Sünden mit anruffung des Namens Gottes.

Ibid.

Peccata purgare, & hominem sanctificare aqua sola non potest, nisi habeat & Spiritum: quia baptismus esse sine Spiritu non potest. *D. Cyprianus.*

H. E.

Das schlechte Wasser kan nicht von den Sünden reinigen/ vnd den Menschen heiligen/wann der Heilig Geist nicht darben ist: dieweil der Tauff ohne den Geist nicht seyn mag. *D. Cyprian.*

Dd

Qui-

Ibid.

Quicumque in Christo baptizati estis, Christum induistis. *Galat. 3.*

H. E.

Welche ihr in Christo getaufft sind / die haben Christum angezogen.

Ibid.

Baptismus est sacramentum novæ vitæ, & æternæ salutis. *D. Augustinus.*

H. E.

Der Tauff ist ein heiliges Wahrzeichen des neuen Lebens / vnd ewigen Heils.

In pariete ibid.

Christus hat geliebt die Gemeind / vnd hat sich selbs für sie gegeben / auff daß er sie heiligte: vnd hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort / damit er sie ihm selbs zustellere herrlich / namlich ein Kirchen / die weder fleckhen / noch runzlen / oder etwas dergleichen habe / sondern daß sie heilig vnd vnsträfflich were. *Ephes. 5.*

Ibid.

Wüssent ihr nicht / daß alle / die wir in Jesum Christum getaufft sind / die sind in seinen Tod getaufft: so sind wir je mit ihm begraben durch den Tod / auff daß gleich wie Christus ist aufferweckt von den todten durch die herrlichkeit des Vatters / also sollent auch wir in einem neuen Leben wandlen. Dañ so wir mit ihm eingepflanzt sind durch die gleichnuß seines Tods: so werden wir freylich auch ihme gleich seyn in der Aufferstendnuß. *Rom. 6.*

Ibid.

Ibid.

Wer glaubt vnd getaufft wirdt / der wirdt selig:
wer aber nicht glaubt / der wirdt verdampt werden.
Marc. 16.

In vestibulo Cænobii S. Leonardi.

D. O. M.

E Z E L I N U S Diaconus,
vir suæ ætat. eruditionis nomine commendatiss.

Rodolphi Basil. Episcopi temporibus
hanc Structuram

Anno M. II. à fundamentis erexit:
quæ

consecuto dein vehementi terræ motu

Anno M. CCC. LVI.

diruta:

per Præposit. & Canonicos hujus Eccles.

iterum excitata:

atque postremò Anno à Liberat. human. generis

M. D. LV.

à prima autem fundatione CCCCC. LIII.

instaurata

ac in hanc formam renovata est.

In Xysto Templi posteriori.

JOHANNES von Zeffenter / Prior,

MATTHIS ISELIN,

M. CCCC. XCII.

ANTHONY SCHERMAN

Pfleger dises Baus.

Dd 2

In

In S. Martins Kirchen.

Andem Chor.

Gott ist ein Geist/ vnd die ihn anbetten / müssen ihn
im Geist vnd in der Wahrheit anbetten. Joh. 4.

Andem Lätner.

SALOMON.

Die Forcht Gottes ist ein sichere Wehre/ vnd ein le-
bender Brunn zu verhüten die strick des Tods. Prov. 14.

JEHOVA.

Mein Hauß heißt ein Betthauß allen Völkern.
Esa. 56.

CHRISTUS.

Wahrlich/ wahrlich ich sage euch/ Wer mein Wort hört/
vnd glaubt dem/ der mich gesandt hat/ der hat das ewig
Leben/ vnd kompt nicht in das Gericht / sondern er ist
von dem Tod hindurch gedrungen in das ewig Leben.
Joh. 5.

DAVID.

O wie selig sind / die in deinem Hauß wohnen/ vnd
dich loben! Psal. 83.

PAULUS.

Ich beschäme mich des Euangelii Christi nicht/
dan es ist ein krafft Gottes/ zum Heil allen/ die da glau-
ben/ den Juden erstlich/ darnach auch den Griechen.
Rom. 1.

Wir rühmen vns der Trübsalen: dann die Trübsal
bringt Gedult: Gedult bringt Erfahrung: Erfahrung
bringt Hoffnung: Hoffnung laßt vns nicht zu schanden
werden. Rom. 5.

In der Spital-Kirchen.

Diß ist gemache vnder Juncker Heinrich Iselin/
Obristen Zunffmeister / Ulrich zum Lufft / vnd Herz
Gerhard Mecklinger / Spitals-Pflegere / vnd Hans
von Langenthal / Spitalmeister / Anno 1473

In Cœmiterio Templi S. Albani.

ANNO DOMINI M. CCCC. LVII.

VIII. KL. MARTII

COMPLETUM EST HOC OPUS.

An dem Beinhauß.

Ob schon du bist hüpsch / stols vnd reich /
Dennoch wirstu mir werden gleich.
Drumb alle tag zum Tod dich rüß /
Dann du / wie ich / auch sterben muß.

In Xysto ibidem.

Rina R. P. & Dñi Dñi BURCKHARDI,
Dei gratiâ Episcopi Basiliensis, nati Baronis de
HASENBURG, fundatoris hujus Monasterii,
(scil. S. Albani) A. D. M. LXXXIII.
renovatum M. D. XCV.

~~~~~

*In Cœnobio S. Mariæ Magdalena, ad Lapides d.*

CHRISTOPHORUS  
DEI & Apostolicæ sedis gratiâ  
Episcopus Basil.

*Spes mea crux CHRISTI, gratiam, non opera, quero.*

Anno 1522.

Ibid.

*Si. modò. præstabit. ejugem. degere. tempus.*

*Convinctum. soli. libeat. esse. DEO.*

Joh. Ro. Woneck. U. J. Doctor.

~~~~~

An S. Ulrichs Kirchthurn.

Anno M. CCCC. XL. auff S. Verenen
tag/ da ward diser Thurn angehebt vnder Herz
Hans Rûngen/ Leütpriester dises Gottshaus.

~~~~~

Im Teutschen Haus.

ARMA R. P. D. LUDOVICI ALEMANDI,  
S. Scæ Ecclesiæ Romanæ Cardinalis,  
Archi-Episcopi Arelatensis,  
Episcopi Mangelon. &c.

Anno Domini M. CCCC. XXXVIII.

Todten

**Todten Tanz der Statt Basel/auff  
der Predigern Kirchhoff.**

Wahrung Esate am 40. Cap.

Es spricht der Prophet Esaias/  
Dasß alles Fleisch ist Höw vnd Gras/  
Sein Schöne wie die Blum im Feld/  
Das Gras verdorrt/ die Blum wirdt weck:  
Vergleicht s' Volck dem Gras auff der Heid/  
Wenn s' Herzen Athem sie anwänt/  
Die Blum verzhst/ das Gras verdorrt/  
Doch bleibt in ewigkeit sein Wort.

Trost des Jobs am 19. Cap.

Ich weiß/ daß mein Heiland thut leben  
Christus/ der mir hat s' Leben geben/  
Wirdt mich auß der Erden erwecken/  
Mein Gebein mit der Haut bedecken:  
Vnd wirdt mein Fleisch Gott leben sehen/  
Mit meinen Augen wirdts beschehen.

Ein anders Trostsprüchlein.

Was lebt/ das stirbt durch Adams noht:  
Was stirbt/ das lebt durch Christi tod.

Der Prediger spricht Danielis am 12. Cap.

Viel auß den/ die im Staub der Erden  
Schlaffen/ die sollen wider werden  
Erwachen: ein theil ewig leben/  
Dem andern theil will er geben  
Ein hart Vrtheil zu ewig'r Schmoch:  
Die müssen aber kommen hoch/  
Welch andere haben bericht sein/  
Werden glanz'n wie des Himmels schein:

Dise aber werden gepriesen/  
 So die Meng zur Frombheit gewiesen/  
 Scheinen wie d' Stern am Firmament/  
 Werden seyn ewiglich ohn end.

### Andere Verflin.

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| D' Mensch betracht/ | Vnd nicht veracht |
| Hie die Figur/      | All Creatur       |
| Die nimpt der Tod   | Frühe vnd spoht/  |
| Gleich wie die Blum | Im Feld zergohet. |

### Der Tod.

Kompt heilger Vatter wärther Mann/  
 Ein Bortanz müßt ihr mit mir han:  
 Der Ablass euch nicht hilfft darvon/  
 Das zweysfach Creuz/vnd dreysfach Cron.

### Papsts Antwort.

Heilig was ich auff Erd genant/  
 Dhn Gott der höchst führt ich mein Stand.  
 Der Ablass thet mir gar wol lohnen/  
 Noch will der Tod mein nicht verschonen.

### Der Tod.

Hertz Keyser mit dem grawen Bart/  
 Ew'r Rew habt ihr zu lang gespart/  
 Drumb speret euch nicht/ ihr müßt darvon/  
 Vnd tanz'n nach meiner Pfeiffen thon.

### Der Keyser.

Ich kundte das Reich gar wol mehrren  
 Mit streitten/ fechten/ Vnrecht wehren:  
 Nun hat der Tod vberwunden mich/  
 Daß ich bin keinem Keyser gleich.

## Der Tod.

Ich tang euch vor/ Fraw Keyserin/  
 Springen hernach/ der Tanz ist mein:  
 Ew'r Hoffleuth sind von euch gewichen/  
 Der Tod hat euch hie auch erschlichen.

## Die Keyserin.

Viel Wollust hat mein stolzer Leib/  
 Ich lebt als eines Keyfers Weib:  
 Nun muß ich an disen Tanz kommen/  
 Mir ist all Mut vnd Freud genommen.

## Der Tod.

Herz König/ ew'r G'walt hat ein end/  
 Ich führe euch hie bey meiner hand  
 An disen dürren Bruder-Tanz/  
 Da gibt man euch des Todes Krang.

## Der König.

Ich hab gewaltiglich gelebt/  
 Vnd in hohen Ehren gestrebt:  
 Nun bin ich in des Todes banden  
 Verstricket sehr in seinen Handen.

## Der Tod.

Fraw Königin/ ew'r Freud ist auß/  
 Springen mir nach ins Todtenhauß:  
 Euch hilfft kein Schöne/Gold noch Geld:  
 Ich spring mit euch in jene Welt.

## Die Königin.

D' weh vnd ach / ô weh vnd immer!  
 Wo ist jezund mein Frawenzimmer?  
 Mit denen ich hat freuden viel.  
 D' Tod/ thu g'mach/ mit mir nicht eyl.

## Der Tod.

Springen auff mit dem rohten Hut/  
 Herz Cardinal/ der Tanz ist gut:  
 Wol gesegnet habt ihr die Leyen/  
 Ihr müßt auch jezund an den Reyen.

## Der Cardinal.

Ich ware mit Bápfflicher wahl  
 Der heiligen Kirchen Cardinal:  
 Die Welt hielt mich in grossen Ehren/  
 Noch mag ich mich s' Tods nicht erwehren.

## Der Tod.

Ewer Würde hat sich verkehrt/  
 Herz Bisch off weyß vnd wolgelehrt/  
 Ich will euch in den Reyen ziehen/  
 Ihr mögen dem Tod nicht entfliehen.

## Der Bischoff.

Ich bin gar hoch geachtet worden/  
 Dieweit ich lebt in Bischoffs Orden:  
 Nun ziehen mich die Vngeschaffnen  
 An ihren Tanz/alsß wie ein Affen.

## Der Tod.

Habt ihr mit Frauen hoch gesprungen/  
 Stolser Herzog/ists euch wol g'lungen/  
 Das müßt ihr an dem Reyen büßen/  
 Wol her/g'lust euch die Todt'n zu grüssen.

## Der Herzog.

D' mord/ muß ich so flux darvon/  
 Land/Leuth/Weib/Kind dahinden lon:  
 So erbarm sich Gott in seim Reych/  
 Jezund werd ich meim Tänzer gleich.

## Der Tod.

Fraw Herzogin/seind wol gemuth/  
 Ob ihr schon seind von edlem Blut/  
 Hoch geachtet auff diser Erd/  
 Hab ich euch dennoch lieb vnd wärth.

## Die Herzogin.

Ach Gott der armen Lauten thon!  
 Muß ich mit dem Greuling darvon?  
 Heut Herzogin/vnd nimmer meh.  
 Ach angst vnd noht/ ð weh/ ð weh!

## Der Tod.

Herz Graff/gebt mir das Vottenbrot/  
 Es zeucht euch hin der bitter Tod:  
 Laßt euch nicht rewen Weib vnd Kind/  
 Ihr müßt tansen mit disem G'sind.

## Der Graff.

In diser Welt was ich bekant/  
 Darzu ein edler Graff genant/  
 Nun bin ich von dem Tod gefelle/  
 Vnd her an disen Tanz gestellt.

## Der Tod.

Herz Abbt/ich zieh euch d'Ynsel ab/  
 Deßhalb nutz euch nicht mehr der Stab:  
 Seind ihr g'wesen ein guter Hirt  
 Hie ewrer Schaaf/die Ehr euch wirdt.

## Der Abbt.

Ich hat mich alsß ein Abbt erhebt/  
 Vnd lang in hohen Ehren g'lebt:  
 Auch sagt sich niemand wider mich:  
 Dennoch bin ich dem Tode gleich.

## Der Tod.

Herz Ritter / ihr sind angeschrieben/  
 Ritter schafft die müssen ihr treiben  
 Mit dem Tode / vnd seinen Knechten/  
 Es hilfft weder streitten / noch fechten.

## Der Ritter.

Ich als ein strenger Ritter gut  
 Hab der Welt dient mit hohem mut:  
 Nun bin ich wider Ritters Orden/  
 An disen Tanz gezwungen worden.

## Der Tod.

Es hilfft da kein fund / noch hofferen/  
 Kein Auffzug / oder Appellieren/  
 Der Tod zwinget alle Geschlecht/  
 Darzu Geistlich vnd Weltlich Recht.

## Der Jurist.

Von Gott all Recht gegeben sind/  
 Wie man die in den Büchern findt/  
 Kein Jurist soll dieselbig biegen/  
 Die Lug hassen / die Warheit lieben.

## Der Tod.

Sind ihr ein Herz g'wesen der Statt/  
 Den man im Raht gebräuchet hat?  
 Habt ihr wol g'rahten / ist's euch gut/  
 Wirdt euch auch abziehen den Hut.

## Der Rahtsherz.

Ich hab mich g'stiffen Tag vnd Nacht/  
 Daß der G'mein Nutz werde betracht/  
 Sucht Reich vnd Armer Nutz vnd Ehr/  
 Was mich gut dunckt / macht ich das mehr.

## Der Tod.

Herz Chorpfaß habt ihr g'sungen vor  
 Viel süß Gesang in ewerm Chor:  
 So mercken auff der Pfeiffen schall/  
 Verkündet euch des Todes fall.

## Der Chorherz.

Ich sange als ein Chorherz frey  
 Von stimmen manche Melodien/  
 Des Todes Pfeiff ist dem vngleich/  
 Sie hat so sehr erschreckt mich.

## Der Tod.

Her Doctor b'schaw die Anatomey  
 An mir/ob sie recht g'machet sey:  
 Dann du hast manchen auch hing'richt/  
 Der eben gleich/wie ich jetz/ sicht.

## Der Doctor.

Ich hab mit meinem Wasser b'schawen/  
 Geholffen beyde Mann vnd Frawen:  
 Wer b'schawt mir nun das Wasser mein/  
 Ich muß jetz mit dem Tod dahin.

## Der Tod.

Nun kommet her ihr edler Degen/  
 Ihr müßet hie der Mannheit pflegen  
 Mit dem Tod/der niemand verschont/  
 Gefegnet euch/so wirdt euch g'loht.

## Der Kriegsmann.

Ich hab gar manchen Mann erschreckt/  
 Der mit dem Harnisch was bedeckt:  
 Nun sicht mit mir der grimme Tod/  
 Vnd bringt mich gar in grosse Noht.

## Der Tod.

Vom Adel Fraw laßt ewer pflanzen/  
 Ihr müßet jes hie mit mir tanzen.  
 Ich schon nicht ewers gelben Haar/  
 Was secht ihr in den Spiegel klar.

## Die Hoffart.

D' Angst vnd Noht/ wie ist mir b'schehen!  
 Den Tod hab ich im Spiegel g sehen:  
 Mich hat erschreckt sein grewlich G'stalt/  
 Daß mir das Herz im Leib ist kalt.

## Der Tod.

Herz Kauffman/lasset ewer werben/  
 Die zeit ist hie/jhr müssen sterben:  
 Der Tod nimpt weder Gelt noch Gut/  
 Nun tanzen her mit freyem muth.

## Der Kauffman.

Ich hat mich z'leben versorgt wol/  
 Kysten vnd Kasten waren vol/  
 Der Tod hat meine Gaab verschmacht/  
 Vnd mich vmb Leib vnd Leben bracht.

## Der Tod.

Gnädige Fraw Ebtissin rein/  
 Wie habt ihr so ein Däuchlin klein?  
 Doch will ich euch das nicht verweisen:  
 Ich wolt mich eh in finger beissen.

## Die Ebtissin.

Ich hab gelesen auß dem Psalter/  
 In dem Chor vor dem Fronalter:  
 Nun will mich helfen hie kein betten/  
 Ich muß hie dem Tod auch nach treten.

## Der Tod.

Hincke auch her mit deiner Krucken/  
 Der Tod will dich jezund hinzucken:  
 Du bist der Welt ganz vnwärdh sehr/  
 Kom̄ auch an meinen Tanz hieher.

## Der Krüppel.

Ein armer Krüppel hie auff Erd  
 Zu einem Freund ist niemand wärdh:  
 Aber der Tod will sein Freund seyn/  
 Er nimpt ihn mit dem Reichen hin.

## Der Tod.

Bruder/ kom̄ du auß deiner Klaus/  
 Halt still/ich lösch dir das Liecht auß:  
 Drumb mach dich mit mir auff die fahrt  
 Mit deinem weissen langen Bart.

## Der Waldbüder.

Ich hab getragen lange zeit  
 Ein härin Kleid/ hilfft mich jez nit:  
 Bin nicht sicher in meiner Klaus/  
 Die Stund ist hie/mein B'bett ist auß.

## Der Tod.

Jüngling/wo wilt du hin spazieren/  
 Ein andern weg will ich dich führen/  
 Allda wirst du dein Vulschaft finden:  
 Das thu ich dir jezund verkünden.

## Der Jüngling.

Mit schlemmen/demmen/vnd mit prassen/  
 Des Nachts hosieren auff der Gassen/  
 Darinn hat ich mein muth vnd freud/  
 Gedacht wenig an den Abscheid.

## Der Tod.

Dein Gold vnd Gelt sihe ich nicht an/  
 Du Bucherer vnd gottlos Mann:  
 Christus hat dich das nicht gelehrt/  
 Ein schwarzer Tod ist dein Beferd.

## Der Wücherer.

Ich fragt nicht viel nach Christi Lehr/  
 Mein Bucher der trug mir viel mehr:  
 Jest bleibst der Leiden all dahinden/  
 Was hilfft mein schaben vnd mein schinden.

## Der Tod.

Ach Junafraw/ewer rohter Mund/  
 Wirdt bleich jezurd zu diser stund!  
 Ihr sprungen gern mit jungen Knaben/  
 Mit mir müßt ihr ein Vortanz haben.

## Die Jungfraw.

D' weh/wie gewulich hast mich g'fangen/  
 Mir ist all muth vnd freud vergangen:  
 Zu tanzen g'lust mich nimmermehr/  
 Ich fahr darvon/Ade/Ade.

## Der Tod.

Was woll'n wir für ein Tãngle haben/  
 Den Bettler oder schwarzen Knaben?  
 Mein Kylbehans/s' Spiel wer nicht ganz/  
 Werst du auch nicht an diesem Tanz.

## Der Kylbekrämer.

Kein Kylb was mir wegs halb zu weit/  
 Davon ich nicht hab bracht mein Beut:  
 Nun ist's auß/weg muß ich mit noth/  
 Die Pfeiff ist g'fallen mir ins koth.

## Der Tod.

Herold in deiner rohten Kappen/  
 Zestmals muß ich dich auch ertappen:  
 Bey Fürsten warst du lieb vnd wärth/  
 Dein Stab wirff von dir auff die Erd.

## Der Herold.

Dem Keyser was ich lieb vnd wärth/  
 Von ihm hat ich Geschenck vnd Pferd:  
 Mein Reden hat manchen erschreckt/  
 Nun hat der Tod mein schwäzen g'legt.

## Der Tod.

Herz Schultheiß auff/wann es ist zeit/  
 Daß Leib vnd Seel mit einander streit:  
 Das thu ich auff der Leyren singen/  
 Dem Liedlin mögen ihr nachspringen.

## Der Schultheiß.

Mein Ampt hab ich mit fleiß versehen/  
 Hoff es sey niemant Vnrecht b'sehen/  
 Am G'richt dem Reichen wie dem Armen.  
 D' Gott/du wölft dich mein erbarmen!

## Der Tod.

Seind ihr der Herz Vogt yber s'Blut/  
 Im rohten Rock vnd im Belsbut?  
 Ihr sehen saur/kehr mich nicht dran/  
 Mein Vrtheil niemant brechen kan.

## Der Blürvogt.

Im Ampt hab ich nicht braucht Gewalt/  
 Was ich thet/was in Dieners g'stalt:  
 Durch mich ist g'schehen kein Vngleichs/  
 Drum neüt man mich ein Vogt des Reichs.

## Der Tod.

Wol auff Heyne/du mußt jez springen/  
 Schürze dich auff/vnd laß dir lingen:  
 Dein Kolben magst jez wol lahn bleiben/  
 Mein Tanz wirdt dir den schweiß aufstreiben.

## Der Narz.

D' weh/ich wolt gern Holz aufftragen/  
 Vnd allweg vtermal werden g'schlagen  
 Vom Herren mein/vnd seinen Knechten/  
 So muß ich mit dem Dürzling fechten.

## Der Tod.

Wolher Krämer du Groscheneyer/  
 Du Leuthb'scheiffer vnd Sassenfreyer/  
 Du mußt jezmals mit mir darvon/  
 Dein Hümpelfram ein andern lohn.

## Der Krämer.

Ich bin gezogen durch die Welt/  
 Vnd hab gelöst allerley Gelt/  
 Viel Thaler/Wünz/Kronen vnd Gulden:  
 D' mord/wer zahlt mir jez die Schulden!

## Der Tod.

Dein Wegzeiger schneid ich dir ab/  
 Tritt sittlich/falst mir sonst ins Grab/  
 Du armer blinder alter Stoek/  
 In deinem bösen blegten Rock.

## Der blind Mann.

Ein blinder Mann ein armer Mann/  
 Sein Nuß vnd Bro: nicht g'winnen kan/  
 Rondt nicht ein tritt y hn ohn mein Hund:  
 Gott sey g'lobt/waß sie ist die Stund.

## Der Tod.

Hujum Jud/mach dich auff die fahrt/  
 Deins Messig hast z'lang gewart:  
 Chistus/welchen ihr habi ermürdt/  
 Was der recht/ihr habi lang geirrt.

## Der Jud.

Ein Raby was ich der Geschriff/  
 Zog auß der Bibel nur das Giff:  
 Gar wenig nach Messiam tracht/  
 Hat mehr auff Schäs vnd Bucher acht:  
 Dasselb mir in die Küche bracht.

## Der Tod.

Kom falscher Heyd vnd gottloß Mann/  
 Dein Abgott dir nicht helffen kan:  
 Den Teuffel hast für Gott geehrt/  
 Der selb hat dein Gebett erhört.

## Der Heyd.

Jupiter, Neptunus, vnd Pluton,  
 Ihr höchsten Göt't'r wolt mich nicht lohn:  
 Wann ihr all drey sind vnsterblich:  
 Saturnus wolst erbarmen dich.

## Der Tod.

Ich kan/Heydin/sein artlich greiffen  
 Ein Todten-Lied auff der Sackpfeiffen/  
 Dem muß nachtanzn wie dein Mann/  
 Küßest du schon all Götter an.

## Die Heydin.

Juno, Venus, vnd auch Pallas,  
 Euch Göttin laßt's erbarmen/dasß

Jch sterben muß/helfft mir auß Noth/  
Kein Segen hilffet für den Tod.

## Der Tod.

Kom her Hans Koch/ du mußt darvon/  
Wie bist so feißt/du kanst kaum gohn:  
Hast du schon kocht viel süßer Schleck/  
Wirdt dir jez saur/ du mußt hinweg.

## Der Koch.

Jch hab kocht Hüner/Gänß vnd Fisch  
Meim Herren vielmal vber Tisch/  
Wildbrät/Pastet vnd Marziban:  
D' weh meins Bauchs/ich muß darvan!

## Der Tod.

Du hast dein Tag g'habt Arbeit groß/  
Frühe vnd spath ohn vnderloß/  
Dein Burde will ich dir abnehmen/  
Korb/Flegel/Dägen thu mir geben.

## Der Bawr.

D' grimmer Tod/gib mir mein Hut/  
Mein Arbeit mir nicht mehr weh thut/  
Die ich mein Tag je hab gethan/  
Was zeichst mich armen alten Mann.

## Der Tod.

Krench her Kind/du mußt tanzen lehren/  
Wain oder klag/magst dich nicht wehren/  
Hettest schon die Brust an dein Mund/  
So hilffts dich nicht zu diser stund.

## Das Kind.

D' weh/ mein liebes Mütterlin/  
 Ein dürzer Mann zeucht mich dahin:  
 D' Mütterlin/ wilt du mich lohn/  
 Muß tanzen/ vnd kan noch kaum stohn:  
 Ach Lehr mich vor im Kärlin gohn.

## Der Tod.

Ach Fräwlin/ lasset ewer klagen/  
 Tanzen dem Kind nach mit der Waglen:  
 Dann ihr möcht mir hie nicht entfliehen/  
 Den Gasthut will ich euch abziehen.

## Des Kinds Mutter.

Ich hab mich allezeit ergeben  
 In Tod/hoff aber ewig's Leben:  
 Biewol der Tod mich greiffte hart an/  
 Nimpt mich mit Kind/vnd sampt dem Mann.

## Der Tod.

Hans Hug Kluber/ laß mahlen stohn/  
 Wir wollen auch jezmal's darvon:  
 Dein Kunst/Müh/Arbeit hilfft dich nüt/  
 Wann es geht dir/wie ander Leüth:  
 Hast du schon grewlich g'macht mein Leib/  
 Wirft auch so g'stalt mit Kind vnd Weib:  
 Hab Gott vor Augen allezeit/  
 Wirff Benschel hin/sampt dem Richtscheit.

## Der Mahler.

Mein Gott/ du wollest bey mir stohn/  
 Dieweil ich auch muß jez darvon.  
 Mein Seel befihl ich in dein Händ/  
 Wann die Stund kompt zu meinem End/

Vnd der Tod mir mein Seel außtreibt/  
 Verhoff doch/mein Bedechtnuß bleibt/  
 So lang man diß Werck haltet schon.  
 Behüt euch Gott/ich fahr darvon.  
 Vnd jhr meine Gesellen nun/  
 Wöllen mir bald nachfolae thun.

## Der Tod.

Du falscher Türck vnd grosser Hund/  
 Es ist jezund auch hie dein Stund/  
 Dein Mahomet hilfft dich nicht heut/  
 Noch auch dein Vogen zu dem Streit/  
 Darzu dein Gebolt vnd dein Bundt/  
 Mußt sterben wie ein anderer Hund.

## Der Türck.

D' Mahomet/ ich ruff dich an/  
 Vnd mein gang Geschlecht Solyman/  
 Die g'wunnen haben so viel Land/  
 Wöllen mir hie thun ein Beystand/  
 In grösser Noht bin ich nie g'sin/  
 Ich fahr darvon/weiß nicht wohin!

Hemite die Rhym des Todten-Tanz/  
 O' Satyre, sich enden gang:  
 Doch zwey Versün/ so folgen nun/  
 Ihn ganz vnd gar beschliessen thun.

Mit stiller Stund      Gehn wir zu grund.



*Chorea Mortalium vetustioris in Cœmiterio Domini-  
canorum hæc fuit Inscriptio.*

A. O. C.

SEBASTIANO DOPPENSTEINIO,  
CASPARO KRUGIO,  
Coss.

BONAVENTURA à BRUNN,  
JACOBO RÜDINO,  
Tribb. pl.

hunc Mortalis Chorum fabulæ  
temporis injuriâ  
vitiatum,

LUCAS GEBHARD,  
JODOC. PFISTER,  
GEORG. SPÖRLINUS,  
hujus loci Aediles,  
integritati suæ restituendum  
curavêre:

ut qui vocalis picturæ divina monita  
secur. audiunt:  
mutæ saltim Poëseos miserab.  
spectaculo  
ad feriam Philosophiam  
excitentur.

ΟΡΑ ΤΕΛΟΣ ΜΑΚΡΟΥ ΒΙΟΥ  
ΑΡΧΗΝ ΟΡΑ ΜΑΚΑΡΙΟΥ.

*Restaurata Choreæ Mortal. hanc Inscriptionem habet.*

Mortalis hunc Chorum fabulæ:

quem

Anno reparatæ Salutis M. D. LXIIX.

SEBAST. DOPPENSTEINIO } Coss.

CASPARO KRUGIO

BONAVENTURA à BRUNN } Tribb. pl.

JACÓBO RÜDINO

LUCAS GEBHARD,

JODOCUS PFISTERUS,

GEORGIUS SPÖRLINUS,

temporis injuriâ vitiatum

restaurandum:

Anno M. DC. XVI.

JO. WERNERO RINGLERO } Coss.

MELCHIORE HORNLOCHERO

JO. HIERONYMO MENTELIO, Trib. pl.

cum

JO. WERNERO RINGLERO Cons.  
hujus loci Ædiles

JOH. JAC. BIDINGERUS,

JOH. HULD. THURNEYSSEN,

corrigendum illustrandumque curârunt,

ut qui vocalis picturæ divina monita

securius audiunt,

mutæ saltim Poëseos miserabili spectaculo

ad seriam Philosophiam

excitentur.

*Ἦρα τίλθ μακρῆ βίη, ἀρχὴν ἦρα μακαρίη.*

*Inscri-*



*In fenestra Peristylii, ibid.*

Rever. Pater, JOHANNES, Episcopus Aurelianus natione Scotus, Christianissimi Principis Domini Karoli Septimi Francorum Regis Ambassiator.

*Idem ibid. ad Christum.*

I N T U A S O L A M I S E R I C O R D I A  
S A L V A R I S P E R O .

*In alia:*

Dñs NICOLAUS, titulo Scaë Crucis Cardinalis, fundator hujus Cellæ & noster reverendissimus Pater.

*In alia:*

Illustris. Domina ISABELLA, Ducissa Burgundiæ, fundatrix istarum duarum cellarum & dotatrix.

*In alia:*

Reverendis. in Christo Pater ac Dominus G E O R G I U S, Presbyter, Cardinalis, titulo beatę Marię trans Tyberim, Episc. Vicens. aliàs dictus Doctor Juris egregius de Cathalonia oriundus de ditione Serenissimi Regis Aragonum & Cecilie, &c.

*In alia:*

Dn. SALVUS Placentinus, & ALFONSUS Burgensis, Episcopi, fratres germani, Ambassiatores Serenissimi Principis Domini Johannis Regis Castellæ & Legionis.

*In alia:*

FRIDERICUS Marchio Brandeburgensis, S. Romani Imp. Elector & Archicamerarius, Anno milles. cccc. llii.

*In alia:*

Dominus FRIDERICUS FRANCK, Vicarius  
Episcopi Basil. anno Domini M. CCCC. LXX.

*In alia:*

Egregius vir JOHANNES HEYNLIN de La-  
pide, artium & S. Theologiæ Doctor Parisiensis Ca-  
nonicus ac ..... Ecclesiæ.

*In alia:*

Ambassiator inclyti Regni Angliæ in S.S. genera-  
li Concil. Basil.

*In alia:*

Dñs ALFONSUS, Episcopus Burgenfis, Am-  
bassiator Serenissimi Principis Domini Johannis  
Regis Castellæ & Legionis.

*In alia:*

Ambassiator Illustrissimi Castellæ & Legionis  
Regis ALVARUS de YSORNA, Episcopus Con-  
chenfis: & ne pereat forma, cum dicatur Yforna.

*In alia:*

Reverendiss. Dñs GEORGIUS, Cardinalis bea-  
tæ Mariæ trans Tyberim, & Episcopus Vicens. de  
Cathalonia, fundator hujus Altaris, ad laudem  
S. Trinitatis, &c. hoc opus solenne com-  
plevit tempore S. Concilii  
Basil.

*Finis Inscriptionum Aedium sacrarum.*



INSCRIPTIONES  
CURIÆ BASILIENS.

*In atrio Curiae conspicitur effigies L. MUNATI I  
PLANCI, cum hac inscriptione à Beato  
Rhenano concepta.*

L. MUNATIO PLANCO,  
civi Romano,  
viro Consulari, & Prætorio, Oratoriq̄ue,  
ac M. Ciceronis discipulo:  
qui  
post devictos Rhetos,  
æde Saturni de manubiis exstructâ,  
non modò Lugdunum, sed & Rauricam  
Coloniam deduxit,  
quæ Augusta fuit appellata,  
ab Octavio Augusto tum rerum potente;  
s. p. q. Basiliensis,  
tametsi Alemannorum transducti Coloni  
subactis ac depulsis Rauricis;  
amore tamen virtutis,  
quæ etiam in hoste venerationem meretur,  
vetustissimo Tractûs hujus illustratori,  
culpâ temporum prorsus abolitam memoriam  
postliminiò renovârunt  
Anno M. D. XXVIII.

## An der Sankley.

Vnder Herzen Remigio Fäschen New Burgermeistern: Herzen Jacob Böhen New Obri-  
sten Zunffmeistern: Herzen Jacob Oberried  
Alt Burgermeistern: Herzen Melchior Horn-  
lochern Alt Obristen Zunffmeistern: Herzen  
Sebastian Becken/vnd Herzen Hans Heinrich  
Hoffman der Kähten/ Baw:vnd Lohnherzen/  
ist/dem Vatterland zum besten/dise Sankley  
von grund aufferbawen vnd vollendet worden/  
nach Christi geburt M. D. C. V I I I.

## In einer Röschin Tafeln.

Anno 1529. auff den 13. tag Brachmon.  
ist der Birsig vnverschentlichen Wasserguß hal-  
ben so groß worden/das er bis hierunden an dise  
Tafel geflossen ist/darvon der Statt Basel/vnd  
der Burgerschaft grosser schad entfund.

Darnach im 1530. Jahr/ auff den 4. tag  
Hewmon. war der Birsig abermals so groß/das  
er bis an disen Mond flos/vñ aber von einem

Berg an andern gieng. Gott be-

hüt vns vor vbel alle-

zeit.

*In vestibulo Aulae prioris, ibid.*

Ad historiam P T O L O M A E I depictam.

Judex pro tribunali, quem conspicis, Rex ille sum  
P T O L O M A E U S , qui suspicione & ignorantia seductus, calumniae declamationibus, quas de invidia, fraude, insidiis fecerat inflammatus, Apellem innocentem præceps damnavi quondam: veritate demùm vix citò satis cognitâ errorem agnovi & emendavi cautiore: meo exemplo, quisquis judicas, non aures modò, sed prudentiam in primis extende, & utriusq; partis causam diligenter excute; haud enim turpius in palatio temeritate piaculum. M. D. C. XI.

*Paulò infra.*

P T O L O M A E U S .

Richter vnd wense Rahtschlåg geben/  
Erfordert b'sinnit vnd nüchter Leben.  
Rein G'wissen sorgt fürs Vatterland/  
Vnd reicht der Unschuld trewe Hand.  
Recht hören/vnd erwegen wol/  
Von mir man fleißig lehrnen soll.  
Mit Brtheil fellen gar nicht eyl/  
Es seyen dann g'hört beyde Theil.  
Gleiches Recht theil mit menniglich/  
Vnd nicht nach Gunst das Brtheil sprich:  
Dann wo du halt' st vnrecht Gericht/  
Wirdt dir s' gewiß Gott schencken nicht.

Ibid.

*Justitia titulo vexatur egenus & insons:  
Legibus at majus munera pondus habent.*

*Ibid.*

*Ibid.*

Vos, quibus Rector maris atque terræ  
 Jus dedit magnum necis atque vitæ,  
 Ponite inflatos tumidosque vultus,  
 Quicquid à vobis minor expavescit,  
 Major hoc vobis Dominus minatur.

*Ibid.*

Omne sub regno graviore regnum est:  
 Quem dies vidit veniens superbum,  
 Hunc dies vidit fugiens jacentem:  
 Nemo confidat nimium secundis;  
 Nemo desperet meliora lapsis.

*In vestibulo Aula interioris.*

Quicumq; per arduas gerendæ Reipubl. provincias  
 adis,  
 publici boni ubique memor,  
 privatos adfectus,  
 invidentiam, favorem, odium, violentiam  
 deponito:  
 pietatem D E O,  
 prudentiam, justitiam, integritatem  
 Reipublicæ,  
 consulendo, judicandoque  
 probato;  
 sedebit olim tremendus Judex,  
 omniumque dictorum, fact. cogitaruum  
 rationem exposcet.

C I O I O C I X.

*In Aula superiori, ibid.*

ROBOAM ad POPULUM.

Minimus digitus meus grossior est dorso Patris mei : Pater meus cecidit vos flagellis, ego autem cedam vos scorpionibus.

EZECHIAS.

Fecit, quod erat bonum coram Domino, ipse dissipavit excelsa, contrivit statuas, succidit lucos, & confregit æneum serpentem, quem fecerat Moses.

SAMUEL ad SAULEM.

Nunquid vult Dominus holocausta & victimas; & nõ potius, ut obediatur voci Domini? Pro eo, quòd abjecisti sermonem Domini, abjecit te Dominus, ne sis Rex.

*Ibid.*

SAMNITAS, dona offerentes sic excipit MARCUS  
CURIUS DENTATUS.

Malo hæc (*respicit ad rapas assatas*) in fictilibus meis esse, & aurum habentibus imperare.

*Ibid.*

*Harpocratem, quisquis huc intrat, præstet oportet:  
Nam nostra arcanum promere jura vetant.*

*Ibid.*

ANACHARSIS de Jure humano.

*Musca staminibus veluti capiuntur in istis,*

*Sed culices rumpunt viribus illa suis:*

*Legibus obstrictum sic vulgus inane tenetur,*

*Hasq; levi infringunt impetu turba potens.*

*Ibid.*

*Ibid.*

QVOD TIBI NON VIS FIERI,  
ALTERI NON FACIAS.

*Ibid.*

Iratus recole, quòd nobilis ira Leonis  
In sibi substratos se negat esse feram.

*Ibid.*

INITIUM SAPIENTIAE  
TIMOR DOMINI.

*Ibid.*

Experiri priùs consilio, quàm armis, præstat.

*Ibid.*

Ne quid non è Reipublicæ dignitate  
constituatur.

*Ante Curiam Basil.*

Tu supplex ora: tu protege: tuque labora.

[*Officium Ministri, Magistratùs, & Agricolaë  
describitur.*]



*In superiori Collegio.*

D. S.

Liberali Eruditioni & Virtuti

d. d.

Collegium hocce superius,

Religionis orthodoxæ,

Themidis æquissimæ,

Iatricæ elegantis,

Philosophiæ verissimæ

S E M I N A R I U M,

benignitate Numinis fertile & celeberrimum,

sui favoris in Academiam,

benevolentiæ in Candidatos,

munificentia in Studiosos

testimonium

ac singulare ornamentum urbis Basil.

renovari exornarique f.

Senatus Reip. inclytus prudentis.

Consulatu vacante:

Tribunis pleb.

D. REMIGIO FESCHIO,

D. IACOBO OBENRIEDIO:

Scholarchis atq; Ædilibus

D. ANDREA RYFFIO,

D. MELCHIORE HORNLOCHERO,

D. SEBASTIANO BECKIO,

curantibus:

sub Reſtoratu Academico

AMANDI POLANI à Polansdorf, Th.D.

M. D C. I.

In fenestra hypocausti Alumnorum inferioris Collegii **TERMINVS** D. Erasmi extat: qui representat imaginem juvenis capillis volitantibus saxo impositi, cum hac Inscriptione.

**TERMINVS.**

**CONCEDO NVLLI.**

**ΟΡΑ ΤΕΛΟΣ ΜΑΚΡΟΥ ΒΙΟΥ.**

**MORS VLTIMA LINEA RERV.**

Istud Proverbium, **CONCEDO NVLLI**, quidam hostes Erasmi in calumniam vocarunt, vociferantes, intolerabilis esse arrogantiae, quod adjectum est Symbolo, **Concedo nulli**. Sed Erasmus se excusat abundè in Epistola quadam ad Alphonsum Valdesium, S. Cas. Maj. Secretarium, ubi simul ipsum Proverbium pulchrè explicat. Dicit enim inter alia: *Vident isti ipso saxo expressum, TERMINVS, in quam dictionem si desinas, Versus eris iambicus dimeter acatalectus, Concedo nulli Terminus. Si hinc incipias, eris dimeter trochaicus acatalectus, Terminus concedo nulli. Et παρὸ ποδῆ: Oltm fines agrorum signo quopiam discernebantur: id erat saxum è terra prominens, quod ἀκίονον esse iubebant priscorum leges, quarum hæc vox est apud Platonem, Quæ non posuisti, ne tollas. Addita est superstitio, quò magis deterreretur imperisa multitudo à tollendò audacia, tum credit in saxo violari Deum, quem Romani **TERMINVM** vocat, cui sanum ac festum etiam dicatum, Terminalia. Hic Terminus, ut est in Romanis Annalibus, solus Iovi noluit concedere: quod, quum cæterorum omnium sacellorum exaugurationes admitterent, ares in solo Termini saxo non addixere. Refert T. Liv. lib. ab Urbe cond. 1. ac rursus lib. 6. narrat, quòd quum auguratò liberaretur Capitolium. Juventas, (h. e. Dea juvenutis) Terminusque moveri se passè non sunt. Id omen magno omnium gaudio exceptum est, quòd existimarent portendi perpetuitatem Imperii. Juventus ad bellum utilis, & Terminus fixus est. Hic forè clamabunt; quid tibi cum fabuloso Deo è obvenis, non ascitus est. Alexander Archiepiscopus titulo S. Andreae, cum à Patre Iacobo Scotiæ Rege, Senis, in patriam revocaretur, mihi Romam evocato, velut gratus & amicus discipulus, annulos aliquot dono dedit, habitæ inter nos consuetudinis ἐπιμνηστικῶν. In his erat, qui in gemma sculptum habebat Terminum. Nam hoc priùs ignotum, indicavit lialus quidam, rerum antiquarum curiosus. Arripui omen, & interpretatus sum, admoneri me, non procul abesse vitæ terminum. Nam id tem-*

poris agebam annum circiter quadragesimum. Hæc cogitatio ne posset excidere, literis hoc signum imprimere cœpi. Addidi carmen, ut ante dictum est. Itaque ex profano Deo mihi feci symbolum, adhortans ad vitæ correctionem. Mors enim verè Terminus est, qui nulli cedere novit. Atqui in fusili imagine adscriptum est Græcè, ὄρα τὴν ζωὴν βίβη, h. e. Specta finem longæ vitæ: Latine, Mors ultima linea rerum. Poteras, inquit, insculpere defuncti cranium. Forsitan accepturus eram, si obvenisset. Sed hoc arrisit: primum, quia fortuito contigit: deinde, quòd geminam haberes gratiam: alteram ex allusione ad priscam & celebrem historiam: alteram ex obscuritate, quæ symbolis est peculiaris. Habes Apologiam de TERMINO, seu verius de lana caprina, atque utinam isti tandem calumniis suis terminum ponerent! Lubens enim cum illis paciscar, ut mutem symbolum meum, si illi mutent morbum suum, &c.

*Ibidem: è regione Mensæ ab Erasmo scripta  
leguntur hæc.*

Sudoribus emuntur literæ;

sed

pariunt immortalitatem.

Vigiliis parantur;

sed

semel partæ non amittuntur.

Rarius contingunt;

sed

ubi contigerint,

indubitata simul & perennis est  
possessio.

PRO-

PROLIS APOLLINÆ  
commod.prom.

Grat. Colleg. Basil.

Asclepiadæ & Professores,

CASPARVS BAVHINVS, Decurio,  
Anatomicus & Botanicus,

FELIX PLATERVS, Poliater &  
Practicus,

HENRICVS PANTALEON,  
Physicus,

IO. NICOLAVS STVPANVS,  
Theoricus,

hocce

Theatrum Anatomicum

SAMVELE GRYNÆO IC.

Academ. Rectore,

extruxere,

Anno

clo Id xic.

m. ixbr.

IN BRABEVTERIO.

*SCELETORUM Epigrapha.*UTRUMQ. SANE DONARIUM,  
HOC CIVIS,HOSPITIS ILLUD SUI  
BASILIENSES ACADEMICI  
GRATO ANIMOILLUSTRI HOCCE LOCO  
INAUGURAT.A' FRONTE POTIÙS, QUAM  
UT IN TRIUMPHIS OLIM  
A' TERGOSPECTANDUM CONTEMPLANDUMQ.  
PROPOSUERE:NON TANQUAM PHIDIAE ET  
PRAXITELIS EQUOS:SED UT QUI PII SUNT BONIQ.  
MORTALITATIS SVAE ARGUMENTO  
AD IMMORTALITATEMPROPERARE,  
NATURAE VERÒ OPERUM STUDIOSI  
SEXÛS ET AET. DISCRIMEN  
CITRA NEG.

IN

HUMAN. OSSIB. OBSERVARE  
DISCANT ET EXERCERE.

ANDR.

ANDR. VESALIUS  
BRUXELLENS.

CAROLI V. AUG. ARCHIATRUS  
LAUDATISS.

ANATOMICARUM ADMINISTR. COMM.  
IN HAC URBE REGIA  
PUBLICATURUS

VIRILE QUOD CERNIS SCELETON  
ARTIS ET INDUSTRIÆ SUÆ  
SPECIMEN

ANNO CHRISTIANO  
M. D. XLVI.

EXHIBUIT EREXITQ.

¶ SEXTO POST LUSTRO

FELIX PLATERUS  
ARCHIATRUS

ET MEDICÆ SCHOLÆ ANTECESSOR  
CONATUNE MAIORE AN  
MEL. SUCCESSU

PRÆCEPTORIS HOSPITALE MUNUS  
MARITARIT, FOECUNDARIT  
ET EXORNARIT

QUISQUIS ERIS SPECTATOR  
GRATIOSUS ET ERUDITUS  
IUDICATO.

*Ipsa de se Sceleta ita loquuntur:*

NOSTRO PEREMPTI SCELERE  
ALIENA VIVIMUS MANU:  
PUERI AUCTIONES OSSIBUS,  
AGILISQUE SCELETO SIMIAE.

~~~~~

Inscriptiones Gymnasii Basiliens.

Anno Christi 1610 XIIC.

BONAVENTURA à BRUNN,

VLTRICO SCVLTEO,

Coss.

LVCA GEBHARDO,

FRANCISCO RECHBURGERO,

Tribb. pleb.

IOHAN. RODOLFO HVBERO,

IOH. IACOBO HOFMANNO,

ALEXANDRO LÖFFELIO,

Scholarchis,

hocce

Ecclef. Scholæ, R. P. Q. BASIL.

Seminarium

IACOBVS OBENRIETVS,

BARTHOLOMAEVS MERIANVS,

MELCHIOR HORNLOCHERVS,

hujus loci Aediles,

FELIX PLATERVS, Archiatros, Acad. R.

BASILIVS AMERBACHIVS, I. C.

hujus Operis Architect.

reparari augerique

curavêre.

In vestibulo Gymnasii Basiliensis.

*Quæris, quo Schola sit nostra illustrata favente?
Jure hujus nomen carmina nostra notant.
Melchior Hornlocherus is est, cui gratia magna,
Ac laus debetur digna favore pio.*

PARENTIBUS S.

*SERVATOR CHRISTUS, Patris cœlestis imago,
Os sacrum pandens, talia verba facit.
Ad me vos patres pueros adducite vestros,
Infantes aditu nec prohibete meo.
Hi mihi sunt grati, mea sunt hi gaudia, sponte
Circumplector eos, in manibusq; gero.
His iter aeternæ rectum commonstro salutis,
His sum dux certus commodiore viâ.
Hos orno donis, & cognitione salubri,
Quâ ducant populum religione meum.
Quò sibi subjectos cives cum jure gubernent,
Consiliis prompti, prævalidiq; manu.
Quâ curâ sanent ægros, contagia pellant,
Quâ fractas vires dexteritate levent.
Quò disciplinæ tradantur acumine cunctæ,
Quotquot in humanis usibus esse solent.
Seu linguas spectes, sanctam, græcam, latiamq;
Quales Grammaticæ certa statuta docent:
Seu Rhetorum flores, ac ornamenta requiras,
Queis oratio sit suavis, amœna, gravis:
Seu Logicæ cupias æquas cognoscere leges,
Usus nativæ quæ rationis habent:*

Seu numeros in Arithmeticis, doctamq₃ Mathefin;
 Et quales format Musica blanda sonos:
 Seu sit natura studium perquirere causas,
 Effectus, motus multiplicesq₃ vices:
 Seu pulchra verò flagres virtutis amore,
 Quam morum cultrix Ethica laude vehit.
 Quapropter vestros ad me deducite gnatos,
 Quos ego praclaris hisce beabo bonis.
 Quò Templum, quò Curia, quò Respublica perstet
 Florida, finitimis invidiosa locis.

AD PUEROS.

Vos, ad se, pueri, vester Rex atque Redemptor,
 Aeterno natus de Genitore vocat.
 Ad me festino Juvenes accedite cursu,
 Damnosas vobis & removete moras.
 Assiduè per me, qui sum Mediator, amicus,
 Cœlestem precibus sollicitate Patrem:
 Ut vos divini vegetet spiraminis aurâ,
 Et vestrum verbi luce gubernet opus:
 Augeat ingenium: memoris det munera mentis,
 Et cor constanter firmet ad omne bonum:
 Disciplinarum bona fundamenta locate,
 In studiis rectum carpite semper iter,
 Quod Praeceptores monstrant, & cognitus usus,
 Quorum consiliis vos obedire decet.
 Discite dum tempus, dum Musis apta juventa,
 Dum vires sano corpore nempe ferunt:
 Discite dum sese felix occasio præbet,
 Quæ non est ullis prætereunda modis.

Desipiunt, quicumq; sinunt florentia vita
 Tempora neglectis prorsus abire libris.
 Exemplum spectate meum: nam sponte Parenti
 Nazarethæ subjectus utriq; fui:
 Morem mandatis ipsorum sedulo gessi,
 Officii feci munia cuncta mei.
 Ac velut aucta fuit magis ac magis ipsa statura,
 Sic mihi creverunt cognitionis opes:
 Sic incrementum suavissima gratia cœpit,
 Quâ placui Patri, quâ placuiq; bonis.
 Hæc vos, hæc, Pueri vestigia quarite semper,
 Exemplo moti recta patrante meo.
 Crescatis crescente die, crescentibus annis,
 Ingenio, studio, Relligione, fide.

An cupis, adversus scelerum scœdissima quæque
 Vulnera perfacilem dem tibi promptus opem?
 Cùm te turpe aliquid tentat, fac illicò mentis
 Se se Mors oculis offerat atra tuæ.
 Quisquis enim horrendum Christi cum morte tribunal
 Cogitat, hic omnis criminis hostis erit.
 Flante velut valido nubes Aquilone fugantur,
 Sic meditata scelus Mors procul omne fugat.

NOMIZE MHΔEN EINAI TΩN
 ANΘPOΠINΩN BEBAION.

Votum Gymnasii Basiliensis.

Alme DEUS, cuncta fons cognitionis, & auctor,
 Qui mare, qui terras, astraq; celsa regis,
 Nostrarum teneros cœtus defende Scholarum,
 Ac ab eis arce tristia damna procul.

*Fac Præceptorum quò sit labor utilis omnis,
 Et tua discentes gratia larga juvet.
 Custos in porta sit disciplina timorq̄,
 Intrent in nostram ne mala fata Scholam.*

*Benedictio divina eruditionem comparat,
 & conservat.*

*Natura bonitas, ac fidi cura Magistri,
 Et constans usus, commoditasq̄ loci,
 Atque boni libri, quos etas quæq̄ requirit,
 Et flagrans vera cognitionis amor,
 Et posita ante oculos Doctorum exempla virorum,
 Nec non in claris amula turba Scholis;
 Ad solide fructum doctrinæ, usumq̄ parandum
 Non leve momentum, non leve pondus habent.
 Sed nisi de summis adsit benedictio cælis,
 Quam clemens præstat, munificusq̄ D E U S,
 Nil hæc efficiunt, nil profunt omnia: tantam
 Vim divinus habet scilicet ille favor.*

Præceptores observandi.

*Sanguinis auctores merito dignamur honore,
 Hoc pietas jubet, ac ingeneratus amor.
 Majores longè grates, majora merentur
 Præmia, doctrinæ, Gymnasiq̄ duces.
 Nam charus pater, ac genetrix in luminis oras
 Vitales gnatos progenuère suos:
 At Præceptorum vigilans & sedula cura,
 Fiat ut ipsorum vita beata facit.*

Virtutum & disciplinarum parens est
Schola.

*Mente caret, quicumque Scholas contemnere suevit,
Quas aded magni pendere quemq₃ decet.
Namq₃ ex his veniunt, fidei qui dogmata vera
Adversum hereticos pura docere queant:
Qui justè regnent, perplexa negotia dextrè
Expediant, alios consiliisq₃ juvent:
Qui fiant apti Medicinam discere, & artes,
Quas vel Aristoteles, vel Plato dius habet.*

ΔΩΔΕΚΑΣΤΙΧΟΝ

PHILIPPI MELANTHONIS, viri bonorum
amore, & improborum odio clarissimi, procla-
mans piæ juventutis ἐνδύσιμον.

*Vos ad se pueri primis invitat ab anais,
Atque suâ Christus voce venire jubet:
Præmia ostendit vobis venientibus ampla,
Sic vos, ô pueri, curat, amatq₃ DEUS.
Vos ergo lati properate occurrere Christo,
Prima sit hæc Christum noscere cura ducem.
Sed tamen ut Dominum possis agnoscere Christum,
Ingenuas artes discito parve puer.
Hoc illi gratum officium est, hoc gaudet honore,
Infantum fieri notior ore cupit.
Quare nobiscum studium ad commune venite,
Ad Christum monstrat nam schola nostra viam.*

Schola

Schola Ludus.

*Cur Schola, quæ res præclaras, quæ seria tractat,
 Ludi nomen habet? Nomen id omen habet.
 Hæc vita est ludus, veruntamen optima vitæ
 Portio, quæ primo vivida flore viret.
 Cum primis tanquam ludo consumitur apto,
 Quem solidus fructus, famag³ pulchra manet.
 Si perdiscendis impenditur artibus iste
 In ludo ludus serius hic tamen est.*

Væ tibi, si præes, & non prodes. *Bernh.*

Audi canticum meum minùs suave, sed salutare: monstruosa res gradus summus, & animus imus: sedes prima, & vita ima: lingua magniloqua, & manus otiosa: sermo multus, & fructus nullus: vultus gravis, & actus levis: caput canum, & cor vanum: facies rugosa, & lingua nugosa: ingens auctoritas, & nutans stabilitas. *Idem.*

Quid est stultius, quàm quia diù non didiceris, non discere? Omnis ætatis homines Schola admittit. Tamdiù discendum est, quamdiù nescias, & si proverbio credimus, quamdiù vivas. Nec ulli hoc rei magis convenit, quàm huic, tamdiù discendum quemadmodum vivas, quamdiù vivis. *Seneca.*

Studete magis amari, quàm metui; & si interdum severitate opus est, paterna sit, non tyrannica; matres fovendo, patres corripiendo vos exhibeatis. *Bernhard.*

Honor adolescentium est, timorem DEI habere: parentibus deferre: honorem habere senioribus: castitatem tueri: humanitatem non aspernari: diligere clementiam, & verecundiam, quæ ornamenta sunt juvenilis ætatis: in senibus gravitas, in juvenibus alacritas, in adolescentia verecundia commendatur. *Ambros.*

Non refert, quàm multos libros, sed quàm bonos habeas: Lectio certa prodest, varia delectat: qui quò destinavit pervenire vult, unam sequatur viam, non per multas vagetur: non istud, sed errare est. *Seneca.*

Vis nunquam tristis esse, benè vive.

In parietibus Classis primæ seu infimæ.

Via est vita præfens, quâ ad patriam tendimus, & idcirco hâc occulto iudicio frequenti perturbatione conterimur, ne viam pro patria diligamus. *Gregor.*

Nulla res discipulo ita est perniciofa, ficuti vita Magistri contumeliofa.

Vita bona fine doctriina gratiam habet, doctriina sine vita integritatem non habet. *August.*

Summoperè cavendum est ei, qui quærit scientiam, ut non negligat disciplinam. *Hug.*

Disciplinarum usus extra DEUM infelix est. *August.*

Bonam vitam ego puto mala pati, & bona facere, & sic perseverare ufque ad mortem. *Bernh.*

Festinemus ad locum tutiorem, i.e. ad agrum uberiorem, ad pastum faniorem : ut habitemus sine metu, abundemus sine defectu, epulemur sine fastidio. *Idem.*

Facere docet Theologia, non dicere : & hoc exigit, ut ad legem suam quisque vivat, ne orationi vita dissentiat, ut verbis opera concordent.

In parietibus Classis secundæ.

Vita viatoris quasi transitus, omnia finem,

Quicquid hic immundus Mundus honorat, habent.

Transit honor, transit fortuna, pecunia transit,

Mente DEO similis, corpore transit homo.

Transivère patres, simul hinc transibimus omnes,

In cælo patriam, qui benè transit, habet.

Sic vivendum est, tanquam in conspectu vivamus : sic cogitandum, tanquam aliquis pectus intimum prospicere possit.

Non sunt contemnenda quasi parva, sine quibus magna constare non possunt. *Hæer.*

Mores primùm, mox sapientiam discere, quæ sine moribus male discitur. *Sen.*

Superet conscientia, quicquid finxerit lingua. *Idem.*

Sapiens cogitat semper, qualis vita, non quanta sit. Non enim vivere bonum est, sed benè vivere. *Idem.*

In parietibus Classis tertie.

Summa religionis est, imitari eum, quem colis. *August.*

Fortasse de quo conquereris, si diligenter inspexeris, in sinu reperies.

Conscientiam magis, quàm famam attende. Falli namque sæpè poterit fama, conscientia nunquam. *Sen.*

Nihil tam facile, quàm otiosum, & dormientem de aliorum labore, & vigiliis disputare. *Hier.*

Bonis nocet, qui malis parcit.

Ad discendum, quod opus est, nulla ætas sera videri potest. *August.*

Ad hoc sacramentum adacti sumus, ferre mortalia, nec perturbari his, quæ vitare nostræ potestatis non est. In regno nati sumus, DEO parere, libertas est. *Sen.*

Quod sentimus loquamur: quod loquimur sentiamus: Concordet sermo cum vita. Ille promissum suum implevit, qui, cum videas illum, & cum audias, idem est. *Sen.*

Æquo animo sunt audienda imperitorum convitia, & ad honesta vadenti, contemnendus est ipse contemptus.

Nihil in hac vita laboriosius, quàm desideriis terrenis æstuarere: & nihil hîc quietius, quàm hujus seculi nihil appetere. *Bernh.*

Vitia transmittit ad posteros, qui præsentibus culpis ignoscit.

Quarta Classis parietibus inscripta.

In omnibus sermonibus tuis memento finis tui, & in æternum non es peccaturus. *Eccles. 7. v. 38.*

D Herr/ nitñ von mir/was mich wendt von dir:

D Herr/ gib mir/das mich tehr zu dir:

D Herr/ nitñ mich mir/vnd gib mich ganz eigen dir.

Mors tua, mors Christi, fraus Mundi, gloria cœli,

Et dolor inferni, sunt meditanda tibi.

In hoc nos exerceamus, ut conscientiam habeamus sine offenculo apud DEUM & homines semper. *Act. 24. v. 16.*

In parietibus loci secreti.

O homo, si consideres, quid per os, quid per nares, cæterosq; meatus egrediatur, nunquam vilius sterquilinum invenisti.

Malæ dominæ servitur gulæ, quæ semper expetit, nunquam expletur. Quid enim mirabilius ventre ? hodie suscipit, cras exiget. Cum impletus fuerit, disputatur de continentia : cum digesserit, Vale virtutibus dicitur. *Ambros.*

Quintæ Classis.

Religio, & timor DEI solus est, qui custodit hominum inter se societatem. *Lactans.*

ΕΑΝ ΗΣ ΦΙΛΟΜΑΘΗΣ ΕΣΗ
ΠΟΛΥΜΑΘΗΣ.

Non debet vitia aliena corripere, qui adhuc vitiorum contagionibus fuerit involutus. Improbum enim est arguere quicquam in alio, quod adhuc reprehendit in seipso. *Isidor.*

Christianorum omnis religio sine scelere, & sine macula vivere. *Lact.*

Judicia DEI multa occulta sunt, nulla injusta.

Facile contemnit omnia, qui ad contemptum sui venit. Vis ergo habere omnia ? contemne omnia. *Sen.*

Fundamentum nostræ Philosophiæ est Humilitas. *Chrysof.*

Optimum est pati, quod emendare non possis : & DEUM, quo auctore cuncta eveniunt, sine murmure comitari. Malus ille miles, qui Imperatorem suum gemens sequitur. *Sen.*

Hoc est quod nos lætificat in omnibus laboribus, & periculis vitæ hujus, Amor noster in DEUM, & pium studium, & certa spes, & fervor Spiritûs. *August.*

In parietibus sextæ seu supræmæ Classis.

O' Jehova, da, quod jubes, & jube, quod velis. *August.*

ΧΑΡΙΝ ΤΙ ΑΡΑΞΟΥ ΧΡΙΣΤΕ ΤΟΙΣ
ΕΜΟΙΣ ΠΟΝΟΙΣ.

DEUM ipsum reverere, & præcepta ejus observa : quia hoc est totum hominis : Nam omne opus DEUS ipse adducet in judicium, cum omni re occulta, sive bonum, sive malū. *Eccl. 12.*

O' Herr / daß meine Weg gerichtet werden / daß ich deine Rechte hietze. *Psal. 119. v. 5.*

Spes caelo certissima venit.

Delectat, & angit.

Ecce iudex ante januam adstat. *Iacob. 5. v. 9.*

Vanitas vanitatum, & omnia sunt vanitas, præterquam
DEUM amare, eique soli servire.

Relinque cupiditatē, & inuenies requiem: relinque teipsum,
& inuenies Jesum Christum: Omnia relinque, & omnia inue-
nies: Omnia si habes, præter gratiam DEI, perniciem habes,
non bona.

In dem Kauffhaus wirdt dise
Tafel gesehen.

Ein Rinckh mit seinem Dorn/
Drey Rossen aufser Korn/
Ein Zimmer an der Kriegen zahl/
Da versiel Basel vber all.

Das ist:

Anno M. CCC. LIIIIII. an S. Lur tag/
geschah ein Erbidem / durch welchen das Chor
im Münster sampt dem Fronaltar zerfiel / vnd
bey dreyhundert Menschen verdorben. Hier-
zwischen gieng ein Fehr auff / welches niemand
löschten konte. Hierauff ward aller Pracht ab-
geschafft / vnd Seiden / Sammet / Silber oder
Gold zu tragen verbotten: dargegen ein jähr-
liches Allmüßen für die Armen geordnet / nem-
lich die Lur-Röckh / oder Kleidung / zur gedecht-
nuß des Tags / an welchem diser
Erbidem gesche-
hen.

Im Zeughaus.

Nach Christus geburt M. CCCC. LXXIIII.
 vnder Herz Hans Roten / Ritter / Burgermeister:
 Junckher Bernher Ereman / Obristen Junfftmei-
 ster / vnd Zeugmeister: Junckher Heinrich Isenlin/
 Hans Sattler der Gesell sein/
 Vnder ihm ist gemacht dise Ordnung rein/
 Mit den Büchsen groß vnd klein.
 All vnser Nachkommen vnd frommen sollen gedencken
 daran/die das gnug zu besehen/ vnd in ehren han.

An den Wänden werden daselbsten folgende
 Schrifften von grossen Stücken
 gelesen.

Ich bin der Löw/vud heiß Spaltmaur:
 Mein schießen ist starck vnd saur.

Der Ryd bin ich genant/
 Mein bällen zerbricht Maur vnd Wandt.

Ich heiß der Strauß/ist nicht erlogen/
 Bon Gransee bin ich her geflogen.

Ich heiß der Widder/
 Vnd stoß Burg vnd Schlöffer nider.

Ich heiß der Trach vngeheur/
 Was ich schieß/das thu ich mit Fewr.

Ich heiß der Rauch/
 Ich schieß ein Stein auß meinem Schlauch/
 Mit starckem gewalt/
 Vnd erschreck Jung vnd Alt.
 Disß ist wol vernommen/
 Von Murten bin ich her kommen.

Ich bin die Kennerin/mit schneller ehl
 Brich ich Stätt vnd Mauren viel.

Burgund bin ich genant/
 Brich Maur vnd Wandt.

Luß der Rebleuthen Junfft.

Tausend zwey hundert Jahr gezehlt/
 Vnd eins was auch damit gewehlt/
 Vmb neun Creuzer/merck mich eben/
 Ein Saum Wein zu Basel ward geben.

Ibid.

So weiß ich das/vnd es ist wahr/
 Gezelt M. CC. XXVIII. Jahr/
 Der Wein im Aprillen blühen thet/
 Vnd vmb Johanni man den Herbst het.

Ibid.

Von der Pfalz biß zu Elingenthal/
 Bestund von der Kälte vberall
 Der Rhein/darauff man tanzen pflag/
 Dasselbig währet auff acht tag.
 Da zehlt man fünffzehnen hundert Jahr/
 Vierzehnen darzu/das ist wahr.

Ibid.

Ibid.

Nach S. Ulrich den ersten tag/
 M. CCCC. XVII. Jahr vor augen lag/
 Zu Basel S. Alban vnd der Spital
 Verbranne gar nah vberall.

Ibid.

Vmb zehen oder zwölff Schilling
 Gab man im M. D. XL. Jahr gutwillig
 Ein Saum Wein recht guter außbundi/
 Auff fünf schilling der alte kumpt.

In domo Ducis Wirtembergensis.

ΟΥΟΝ ΑΡΙΣΤΟΝ ΠΟΝΟΣ ΤΗ ΓΗΡΑ.

Via ad vitam recta, pietas.

ΑΣΧΟΛΕΙΝ ΟΡΘΩΣ ΣΧΟΛΑΖΕΙΝ ΚΑΛΩΣ.

Segne vns/ô Heri/an Seel vnd Leib:
 Durch deinen Sohn das ewig gib.

Es geh wie s' wöhl/ Heri: Jesu Christ/
 Du allezeit mein Zusucht bist/

Wann gleich mir Leib vnd Seel vergehet/
 Wann ich dich hab/mein Sach wol stehe.

In edibus Frobenianis.

CUBICULUM
 D. ERASMO ROTEROD.
 SACRUM

M. D. XXXV.

*Inseuius paulo ejusdem TERMINUS imagini inscriptus extas,
 ad cujus latera dua hæ voces:*

CONCEDO, NULLI.

In corona Terminum cingense:

MORS ULTIMA LINEA RERUM.

ΟΡΑ ΤΕΛΟΣ ΜΑΚΡΟΥ ΒΙΟΥ.

*Aedium D. Lucæ ISELII Senioris, Scholarchæ,
inscriptiones.*

ΘΝΑΤΟΙ ΑΘΑΝΑΤΑ ΦΡΟΝΕΙΤΕ.

Ecquâ fronte igitur in tan-
tula terræ gleba repentes, nec
multò post, si modò dabitur,
loculo includēdi spaciofa pa-
latia habitare audemus? nem-
pe quibus Deus hæc otiosa
fecerit negotia, habitare fas
esto, affectare nefas. ante ann.
certè p. m. CCC. CELLARII,
LORRACENSES, SCHON-
KINDI, HELBELINGI,
hancce aream ædiculatim in-
coluere: primus CONCIUS
SINCIUS caupo symbolæ in
morem casus Cyclopeas in
unum contraxit; FREULERUS
inde, quo casu, quâ culpâ cre-
ditorum sectioni moriens ob-
jecit: BOGKESSUS à Pratore
civili redemit: WALTENHE-
MI, LOUFFEMI, HUGI bonâ
famâ fideq; successivè posse-
dere. MAURUS MUSÆUS
Francisci I. Gall. R. apud Helv.
urbanos Legatus vitâ splen-
didâ, morteque piâ illustravit.
LUCAS ISELIIUS, JO. Lucæ F.

delicta vitiave Majorum cor-
recturus, numinis interim vol.
An. M. D. LVII. 19 Aug. Ge-
devæ extinctus, JOH. LUCÆ
CX VALERIA RÜDINA F.
THEOD. ZVINGERI Ascle-
piadæ, qui hocce loci Theatrū
vitæ humanæ metatus est, pri-
vigno opus reliquit incoatū.
Is verò dum zetas auget, apo-
tecas condit, hortum ampliat,
fontem introducit, nymphæū
deducit, mœniana projicit,
neque tam ephemero suo,
quàm posterit. diuturno in-
servit cōmodo, ut usuram pa-
ternæ domus, s. s. Q. vigente
florenteque Rep. Basil. tran-
quillam contingere optat, sic
ad æternalem in cælo unius
folius MESSIAE mer. obti-
nendam, quicumque quando-
cunque qualescunque pii uti-
nam atq; boni vel successores
erunt, vel possessores, quan-
to potest opere in-
vitat.

Τῆς γὰρ Εὐσεβείας καὶ ὁ ἀθανάτων.

Ann. Sal. c l o l o xxxvii. ultimo è trib. queis Ter Max.
tria max. beneficia S. P. Q. B. vixdum
sperata contulit:

LIBERTATEM FUNDAVIT:
RELIGIONEM FIRMAVIT:
REBELLES COHERCUIT.

Ibid.

Fraterna quam pax domum incolit,
Dominus iuvat benignâ dexterâ.

*Ibid.**Ad effigiem Bucephali bini, priorem.*

Heus tu, qui præteris, morare paulum, ac inspice:
in Quirinali hi sunt equi marmorei mutili atq; gran-
des, arte victa natura parens cur spiritum eripit? Quid
Praxiteles & Phidias effinxere istos æmulamur. Sat
dixi. abei. vale.

Ad alteram.

Καὶ χάριν ἑπιπροσκαίαν ἄνθρωπον ἕσ.

*Inscriptiones adium privatarum D. D. JOH. JACOBI
GRYNÆI, Antistitis Eccles. Basil. p. m.*

Jesus Christus vermahnet alle Menschen.

Ihr Menschen/sucht mit fleiß mein Reich
Vnd G'rechtigkeit/das heiß ich euch:
So wirdt mein Vatter reichlich geben/
Was ihr bedörfft im gansen Leben.

Die Welt-Kinder.

Vns g'fällt viel baß das Reich der Welt/
Das mit sich bringt G'walt/Ehr vnd Gelt:
Vnd laßt den Menschen frölich seyn/
Dhn forcht deins G'richts vnd höll'scher Pein.

Jesus Christus.

Ligt euch dann mehr an diesem Leben/
Vnd allem/was die Welt thut geben?

So wißt/dasß alles Eytel sey/
 Auch mit sich bring die ewig New,
 Weh euch Reichen/die ihr satt seind/
 Dann ewer Pracht dahin fahrt g'schwind,
 Ich wahrn'/ich straff/ich lehr das Gut/
 Selig ist/der mir folgen thut.

Ob der Weltz Tafel.

Dasß viel berüfft/wenig erwöhlt/
 Des Erdtrichs Tafel dir fürstell't:
 Darinn Europa am kleinsten Ort
 Gibt Christo Herberg vnd sein Wort:
 Vnd ist vmbbringt die Christlich G'meind
 Bon Wölffen/Bären/wilden Schwein:
 Doch fürcht sich nicht die kleine Herd/
 Die Christus schirmt mit seinem Schwerdt.

Jesus Christus spricht zu den Kindern
 Gottes.

Wer mir nachfolgt/verläugne sich/
 Vnd trag mein Creuz gedultiglich/
 Sterb' ab der Welt/vnd lebe Gott/
 Der mich zum Mitlet geben hat:
 Dasß ich ihm schenck das ewig Heil/
 Welch's ist der Frommen bestes theil.

Der Kindern Gottes Antwort.

Wir dancken dir/Herz Jesu Christ/
 Dasß du vns alles worden bist/
 Der Weg/die Wahrheit/vnd das Leben:
 Durch dich wir all zum Vatter gehen:

Verleñh allein dein guten Geiß/
Dessen wir h'dörffen allermetst.

Joh. cap. 3.

Also hat Gott die Welt geliebt/ daß er seinen eingebornen Sohn gegeben / auff daß alle / die an ihn glauben/nicht verlohren werden/ sondern das ewig Leben erlangen.

1. Cor. 13.

Die Liebe ist langmütig vnd freundlich: die Liebe enfert nicht: die Liebe treibt nicht mutwillen: sie blehet sich nicht: sie stellet sich nicht vngeduldig: sie suchet nicht das ihr: sie laßt sich nicht erbitteren: sie trachtet nicht nach schaden: sie frewet sich nicht/ wann es vnrecht zugehet; sie frewet sich aber/ wann es recht zugehet: sie vertregt alles: sie vertrauet alles: sie hoffet alles: sie duldet alles. Die Liebe höret nimmer auff / so doch die Weissagungen auffhören werden / vnd die Spraachen auffhören werde/ vnd das Erkantnuß auffhören wirdt.

Proverb. 16.

Der Mensch setz ihm wol im Herzen für: aber vom Herren kompt was die Zung reden soll.

Marth. 10.

Wo ihr aber in ein Hauß gehet / so grüßet dasselbe: vnd so es dasselbe Hauß wärth ist / wirdt ewer Friede auff sie kommen: ist es aber nicht wärth / so wirdt sich ewer Fried wider zu euch wenden.

*Sis pius, atque tuâ contentus vivito sorte:
Ista tibi reditûs uberis instar erunt.*

*Qui pius est, sortemq₃ suam sine murmure perfert,
Vel tenui gaudens re, lucra magna facit.*

*Hic scopus unus erit: cunctis prodesse: nocere
Nemini: amare bonos, & tolerare malos.*

*Vive diu, sed vive DEO: nam vivere Mundo,
Mortis opus; vera est, vivere, vita, DEO.*

*Omnia morte abeunt, sed sola scientia CHRISTI
Est comes ex vita, nos ubi fata vocant.*

*Perfer perpetienda: parit patientia palmam
Perdura; pulchrum pro pietate pati.*

*Fer, spera, sperando ora, atque ferendo labora;
Moxq₃ labore, piâ spe, prece victor eris.*

Spes pugnet, vincatq₃ fides, amor ipse triumphet.

*Fatales cerno pœnas tristemq₃ ruinam;
CHRISTE tuæ curam posteritatis age.*

Fide DEO soli, Mundo diffide tibiq₃.

PSAL. 131.

DOMINE, non est exaltatum cor meum, &c.

Vive pius, moriêre pius, mors consona vitæ est.

*Vivit in excelsis CHRISTUS, ne vivere vellem,
Si non EMMANUEL viveret ille meus.*

Inscriptiones ædium THEODORI ZVINGERI,
Med. & Polyhist. quæ extant in aditu.

הנל הנלים
הנל הנלו

Quanta
humanarum rerum
vicissitudo
figulinam hancce Nobiles
Valdpatenses
amœnitate loci &
opportunitate
illecti,
ante annos p. m. c. c.
primi
illustrarunt:
subinde
Loufemii, Halvilenses,
Veltheml,
Hugi, Ruschi, Abrunni,
Rotgebi, Kilchenses,
Ziclii,
&
si ordinem artemq; requiras,
Plebeji, Patritii, Nobiles,
Advenæ, Indigenæ,
Scribæ, Mercatores, Caupones
Lanii, Milites,
pro suo quique posse ac nosse
& incoluere & excoluere
priors.

Horum successor Medicus
necessitate quidem
invitante,
sed furore incitante Poëtico,
scalas extruxit Cochlides,
muros refecit,
parietes incrustravit,
zetas ornavit & ampliavit:
Idemq;
ut alienæ saltẽm ædificationis
libidini mederetur,
quod sibi heu serò succinuit,
amicis serò tandem occinit,
parùm sapit veterem domum
reparans
minusq; comparans.
Tu nunc
in rem tuam, quò voles, abi:
Sin heic divertere placet,
ut sis bonis hospes bonus,
non quod libet, sed quod
licet,
non quod licet, sed quod
deet,
expecta, flagita,
factita.

And're vor vns hand dises Hausß besessen/
Mit Gott/mit Recht/mit Ehren:
And're nach vns. Bist nicht tråg/noch vermessen/
Wem's Gott gönt/wirdt er's bescheren.

¶ *In summitate Cochleæ.*

Hasce Aedes

DEO TRINO & VNO benè
fortunante

THEOD. ZVINGER. & VAL. RÜDINA
Conjuges S. S. Q. usui suis sumtib.
accommodabant:

Quòd si verò, ut sunt humana, etiam aliis,
nec præter votum sanè,
nec præter expectationem:

Tu modò
quicumque, quando cunque, quomodo cunque
vel successor eris, vel
possessor,
alienâ dum licet insaniâ citra insaniam
perfruere,
hujusque speculæ invitamento
suspice despecturus,
despice suspecturus.

Οὐρα καὶ ἐσπερίη.

CLD I D LXXIII.

Ascendenti scalas.

An Krafft vnd Achem dir gebrist/
Merck auff. Dieweil du sterblich bist.

Multum anhelans parum potes mortalis.

In aditu Domus supra januas aliquot.

Zum Werck/ ô Christ/ erschaffen
bist/

Κτύμασα χεράμασα.

Wer müßig goht/ ist lebend todt.

Sit absque fuco gloria.

Lehrn leben recht/
Wilt sterben schlecht.

Θνητὲς θνητοῖς μὴ χαλίπαινε.

Wilt leben recht/
Lehrn sterben schlecht.

Vincet sine cæde veritas,

Εἴπω πεινὸς ἄποι εἶσι.

Magst/ kanst/ wilt etwas/ sich auff
Gott/
Kampft weder hte noch dort zu
spott.

In summis. Cochli. vide et fol. 476.

Ibidem.

Fremd zeiget Leid:
Leid nehret Freud.

Σὺν ὀσῷ γίλας ἡγεῖ τὸ δῶρον.

Non sine velle DEO.

Non sine posse DEO.

In Museo literario.

Tu verum imitare bonumque.

Non sine scire DEO.

Orbis quisque sibi.

Sera omnis vita est crastina,
vive hodiè.

Ab uno omnia.

Quis eras?

Ad unum omnia.

Quis es?

Φύσις διὰ πάντων ἔστι.

Quis eris?

*Per scalas Cochliides supra
fenestras.*

Homo Universi vinculum.

Arbitra fortunæ prudentia.

In conclavibus & cubiculis.

Ἄρσει ἡγεῖ φίδυ.

Nosce teipsum, cætera nosces.

Nocet empta dolore voluptas.

Cætera vinces, vince teipsum.

Cures

Cures immortalia, dum
speras mortalia.

Immortalia spera, sed mor-
talia cura.

Σύλας ἄναρ ἀνθρώπων:
ἀγαλλία Θεῶ ποσειδάων.

Veri bonique fons jugis
Jova Trinus & Unus.

Uni pareto cum timore,
At verum honora, ama bonū.

מָה אָנוֹשׁ בִּי תּוֹכְרֵנוּ
וּבֵן אָדָם בִּי תִפְקְדֵנוּ:
תִּמְשִׁילֵהוּ בְמַעֲשֵׂי יָדָיךְ
כֹּל שְׂתָה תַחַת רַגְלָיו:

Morere victurus,
Vive moriturus.

Ἐλπίε, θεῖ, τί μοι, χεῖρε, φέρε με.

Τὸ σήμερον μελητήριον:
Τὸ δ' αὖτις τίς οἶδε.

πῦ παρὲν τὸ τίδ' ἔριξα, τί μοι δίου
ὄμ' ἰτιλίωδ'.

Μυθ' ἐν ἀνάβ' ἀλαίμ,
Μυθ' ἐν ἄγαν σπ' σὺδ' ἐμ.

Παίτων μίτριω σπ' δ' ἀστ.

Ἐργεῖ ἐπ' ἔργον σύξ' ἀμην
χρῶ τελίσαι.

Tantum scimus, quantum
operamur.

Ubique Mors est,
Et Vita ubique.

Mentis erit nervus Pietas de
mente petita.

Vive memor mortis.
Spe vitæ morere.

Ζῦδι τοῖς ἑσπ'.

Advolo & avolo.

Militia est vita hominis.

Vivere quid? Mortē meditari.
Quid Mors? Vitæ dira cupido.

Pervigilandum dormituro.
Vigilaturō dormiendum.

Spes pugnet vincatque Fides,
Amor ipse triumphet.

Wach das du ruhest/
Duhw das du wachest.

Cuncta dici reputes acta.

Schlaff/wach mit Goett/
Wirst nicht zu spott.

Der Schlaff des Todes bruder ist/
Wach auff zum Leben wärther
Christ.

Acta dici cuncta revolve.

Cum Christo surge & ambula.

Leb dem/der dir das Leben gab.
Scirb dem / der für dir stieg ins
Grab.

Denck wie hast g'lebt im nidergon/
Tracht wie wilt leben im auffstan.

Ein kleine Kirch sey jedes Haus/
Nichts böß darein/guts komme
drauß.

Schwägerlich Treu/ Brüderlich
Lieb/

Mit Diensten Fried tracht / stift
vnd üb.

Der Herr im Haus sey Gottes
Knecht/

Der Knecht wol dient / der lebet
recht.

Christus sein Kirch ertöset auß not/
Hab wärth dein G'mahel bis in
tod.

Vive DEO.

Wie Gott dich liebt vñ deine kind/
Die Eltern ehr/hüt dich vor: sünd.

Charior est superis homo
quàm sibi.

In te Christe DEUS spes nostra
fidesque recumbit:

In te noster amor bonus, ô mi-
serere, tuorum.

Wach auff zum Leben wahrter
Christ/

Der Schlaß des Todes Bruder
ist.

Den Armen ist nicht mehr gegeben/
Dann gut Hoffnung vnd vbet
Leben.

Hoffart verderbet alle Tugend:
Vnd zieret Demut die Jugend.

Werer aller Welt Stimm gleich/
So wer niemand arm/ noch reich.

Gut/Gelt/Neid/forcht/vñ gunst/
Bricht Brieff / Siegel / Recht
vnd Kunst.

Supra limen domus, ibid.

Sin desipit, qui despicit
Caducus immortalia.
Stultescit ergo, qui expetit
Aternus hæc mortalia.

Ibid.

Baw/dem s'Gott gönit in diser zeit
Vns hand and're vorbawen:

Das ewig Haus erwirb/ertritt/
Durch glaub/ lieb vñ vertrawen.

Ibidem extat hæc Raurica antiquitas.

D. M.

ADIAN TOITOV....

ET MARVLLÆ-MARVLI

CONIVGI ADLED....

..... ADNAMITVS

..... ET EORVM P. C.

Ibidem.

Ibidem.

DES VENIAM BONVS,
 Im dritten Jahr/ alsß der blutig Sant Bartlome
 Den newen Stern erwecket hat:
 Ward ich ernevt/ernew dich selbs/wach früh vñ spat:
 Das Gricht bringt mit Freud oder Weh.

ATQVE PACEM.

In minore domo ad clivum Zingiberis, ibidem.

1 5 7 8.

Domum novans teipsum nova,
 Sic digna Domino erit domus.

Μηδ' ἀμβάλλειν,

Μηδ' ἐπ' ὀδῶν.

Ibid.

Circulo clauditur figura talis:



cui ingeniosè inscripta sunt sequentia :

In Circulo : Πυρρόλοιο μίση ξυρροία, συμπνοία, ηγι συμπαδία.

Angulos quinque illius figuræ exteriores occupat vox Υ Γ Ι Ε Ι Α,
quinque literis constans.

Inira angulos exteriores hæc habentur : Sic parva est ut parvi.

In areis triangulorum quinque : H I P P O C R A T E A.

In figura quinquangulari juxta angulos illius :

D O M V S.

Δὲ τεροῦ ἐρεσίη.

Inscriptiones Aedium D. Felicis Plateri.

**In Cl. V. FELICIS PLATERI Basileensis
Poliatri domum tanto Domino
dignissimam.**

*Hanc quisquis hospes aspicias domum, domum
Si te fortè videre credis, falleris:
Nam quicquid orbis continet dignum aspici,
Quæ continet domus, domum cur dixeris?
Vin' æris, vin' æquoris, seu fluminum,
Vin' orbis universa quæ patent sola
Stans intueri uno in loco miracula?
Mentem hîc habes, oculos habes quod expleat.*

*Quid amplius? quod jure mireris magis,
Istius herus & artifex domus, domum
Et nomine & reapse FELIX anteit:
Homo artium omnium, omnis homo solertia.
Felicis ut domum, & hominem si videris,
Non jam domum, sed orbis epitomam in domo,
Homineq; in uno homines bonos, industrios,
Et eruditos penè cunctos videris.*

Th. Beza Vezelius.

Ibid.

*Respice ad eventum, sapiens conatibus aude.
Vince voluptates: quas itis utere gratas.
Acquiras laudem meritis. Iram moderare.
Quod verum est cupidus sectare. Humanus homo esto.
Gardia misceto curis. Sua cuiq; repende.*

Hh

Bmb

Ibid.

Vmb s' Menschen wesen hats ein g'stalt:
 Wer jung ist/ stirbt/ oder wirdt alt:
 Wer schön/ wirdt leichtlich vngestalt:
 Ein g'sunder oft in frantcheit fallt.
 Ein Reicher mag Arm werden bald/
 Wer mächtig/ kompt bald vmb den g'walt.
 Wer aber sich zu Gott stäts halt/
 Derselb sein Schas allein behalt.
 So gang es recht/ wie s' Gott gefallt. 1578.

Crede, tace: Cognosce, ignora: Tempera, labora.

*Nulla domus Domini, tantùm est brevis illius usus,
 Utere quò possis, quando migrare necesse est.*

Sub effigie Diogenis, in manu habentis
 obduraculum dolii.

*Linquenda tellus & domus & virens
 Hortus, nec harum, quas colis,
 Arborum te præter invisas cupressos
 Nulla brevem Dominum sequetur.*

Sub pedibus ejusdem.

Sic teritur fastus.

Sub effigie Platonis, in manu habentis tabulam
 quadratam.

*Atq; hac perinde sunt, ut illius animus, qui ea possidet. Qui
 uti scit, ei bona: qui non rectè utitur, ei mala.*

Sub pedibus illius.

Fastu majore terentis.

Ibid.

Ibid.

Sub Davidis effigie, in manu tenentis tabulam
rotundam.

*Ni cepta Dominus juverit, frustra struis
Moles caducas adium.*

*Victum labore vix parabis anxio,
Ni Dominus admoret manum.*

Sub pedibus ejusd.

Ne quem quaesieris extra.

An der Altana.

Anno 1575.

In diesem Jahr hawt man mich new/
Da mich Herbstzeit sampt mehr Gebaw
Ettlich Erdbidem hand erschütt/
Vnd doch Gott lob verschret nit/
Der lieb Gott weiter vns bewahr
Vor Donner/Schütz/vnd aller S'fahr.

Diweill ich kein verschlag sein S'sicht/
Vnd mein Schatt niemand schadet nicht/
Nuch was her ab fallt/kein nichts bricht:
So gonn' recht dem/ der mich auffricht/
Daf er ab mir in d'weite sicht.

**An dem alten grossen Kornhaus bey
S. Peters Plaz.**

Nach Christi geburt 1440. war diß Haus volbracht/
vnder Herren Ernt von Bärenfelsß Ritter / Burger-
meister / vnd Hans Sürlin / als das H. Concilium zu
Basel im 10. jahr / was Bawher: Martin vö Waldeg.

Diß Haus ist wegen der grossen Theurung/ so damaln vnerhört/
das ein Sack Kernen vierthalben Gulden/vñ ein guter
Saum Wein auff fünffthalben kommen/ gebawen worden/
damit man ins künfftig ein Vorrath davein samten möge.

Hh 2

Ben

Beider Bildnuß Keyser Rodolffs von Habsburg/welche zu Basel zu finden.

Rodolff von Habsburg wolgeboren/
Ein Held seins Leibs ganz aufertoren/
Ward Römischer König ganz groß gemacht/
Des ihm diese Statt die Botschafft bracht :
Erlangt darvon Freud/Enad/Wolstand/
Darumb bewahrt sie Goettes hand.

1273.

In ædibus Thurneiseri a Beaufortio exstructis.

In limine ædium.

In domo tua floreat fides, intra mœnia tua vigeat dilectio,
& spes in turribus tuis quiescat.

In aditu earundem.

Non pauca fortassis
& placitura
& displicitura habebis
obvia.
Ceterùm quando ne Jupiter
quidem placere quivit
omnib.
suburbani hujusce frugali læti-
tia Dominis loci volentib.
oblector fruitorq;
Reipub. interim Basil. ampliss.
virt. & erud.umnæ
atq; hospitæ
perennem felicitatem,
GAWINO aũt BEAUFORTIO
ejusq; familiæ
ὄψιαινευ τι κ̄ δὲ π̄ γ̄ ᾱ τ̄ ε̄ μ̄
cumque summo illi Imp.
visum erit
perpetuum χαίρειν
ritè precatus
in rem tuam Hospes abi.

Eheus tu
quiquunq; mutū atq; surdum
Hospitem
domi esse debere alienæ
pronunciarit,
fruatursanè dum libet
licetque sensu
suo:
Nobis verò domi nostræ,
si modò ea,
quæ divina nobis benignitate
contigerunt oia,
queq; horum momento mobilis
in aliena transire negocia
possunt,
nostra sunt vocanda,
&
vocalis, & auritus, & oculatus,
sed,
quod rei caput est,
cordatus in primis Hospes
esto.

Amicus ut non alius.

Inimicus ut non idem.

Sym-

Symbolum Pythagoricum à Conrado Lycosthene Diacono ad S. Leonardi, dum ædis ipsius fundamenta jacerentur, terrâ egestum, humani capitis effigiem, labra annulo clausa, aures rotulas habens (nimirum, ut celeres simus ad audiendum, tardi autem ad loquendum, *Jac. 1.*) ibidem publicè spectandum proponitur cum hac inscriptione:

VETVSTISSIMVM PYTHAGORICI
SILENTII SYMBOLVM RENOVA-
TVM ANNO A NATIVITATE CHRIS-
TI M. D. XLIX.

*Casspar Bruschius P. L. & C. P. idolum illud silentii Pythagorici lo-
quens introducit apud Mantuum in L. C. p. 2. fol. 236. edit. Oporin.*

O P O R I N V S

foribus suis inscripsit:

QVISQVIS ES, ROGAT TE

O P O R I N V S

ETIAM ATQVE ETIAM,

V T

S I Q V I D E S T Q V O D A' S E V E L I S

P E R P A V C I S A G A S,

D E I N D E

A C T V T V M A B E A S:

N I S I

T A N Q V A M H E R C V L E S

D E F E S S O A T L A N T E V E N E R I S

S V P P O S I T V R V S

H V M E R O S.

S E M P E R E N I M E R I T, Q V O D E T

T V A G A S, E T Q V O T Q V O T H Y C

A T T V L E R I N T P E D E S.

Ad effigiem ejusdem.

Pingere fallacem non prava philautia formam

Fecit, sed placidos quæ terit hora dies.

Quum sexto decies, operosus O P O R I N V S, anno,

Divino frueter munere, talis eram.

An dem Brunnen in der Neuen
Vorstatt.

VOM BrVnn sprIngt Vns Das VVasser faLt/
Darmit Gott Leuth vnd Vieherhalt.
Das brauch mehr/dann die starcken Franck/
Sag vmb die gaab Gott lob vnd danck,
Christus hat vns ein Wasser geben/
Wer darvon trinckt/wirdt ewig leben.
Sein göttlichs Wort das faß vnd lehr/
So wirdt dich dürsten nimmermehr.

D. F. P.

An der Birßbruck bey'm Rhein.

Im Jahr 1587. den 16. Aug. ertranc im Rhein
der Edel Eugenius von Eöln auß dem Land Mechel-
burg: mit seinem Exempel die Jugend erinnert/das
sie sich Lufts halben in kein Wasser wagen/sonder in
wahrer Gottsforcht das Leben bewahren soll.

*Non aliena putes, homini quæ obtingere possunt,
Sors hodierna mihi, tunc erit illa tibi.*

Memoriâ nostrâ prope Basileam è regione arcis
Gundeldingæ juxta tres tiliæ, columna exstabat,
nunc penitus diruta: in qua descriptus erat tragicus
exitus NICOLAI MEYERI, & serui ejus;
qui à Bürensibus eo loci trucidati
fuère.

Finis Inscriptionum Urbis Basil.

APPEN-